



Rechenschaftsbericht 2025

Bericht über die Tätigkeit des Gemeinderates und der Gemeindeverwaltung

RECHENSCHAFTSBERICHT 2025

Der Gemeinderat ist verpflichtet, über seine Tätigkeit sowie über jene der Gemeindeverwaltung jährlich einen schriftlichen oder mündlichen Bericht zu erstellen und diesen der Gemeindeversammlung vorzulegen.

Auf der Webseite der Gemeinde Niederrohrdorf finden Sie das ganze Jahr hindurch laufend Aktualitäten über die Tätigkeiten der Behörden und der Verwaltung.

Der Gemeinderat wünscht Ihnen viel Vergnügen beim Lesen des Rechenschaftsberichts.

5443 Niederrohrdorf, 20. Mai 2026

Gemeinderat Niederrohrdorf

Inhalt

Gemeinderat	9
Sitzungen	9
Strategische Planung	9
Delegationen	9
Gemeindeversammlungen	10
Wichtige Projekte	11
Erweiterung Posten Regionalpolizei.....	11
Gesamtsanierung Fohrhölzlistrasse	12
Gesamtsanierung Hiltiweg / Hiltiwaldweg	12
Umbau Gemeindezentrum	12
Schulraumplanungen	13
Arbeitsmarkt / Personalstrukturen	13
Bolzplatz	14
Umbau Dorfschüür und Kollerhaus.....	14
Renaturierungsprojekt Mülibach	15
Einbürgerungen	15
Zusicherung Gemeindebürgerrecht	15
Gesuchsprüfung	15
Publikation.....	16
Einbürgerungskommission	16
Verwaltung	16
Geschäftsleitung	16
Kompetenzdelegationen.....	16
Beitragsgesuche	16
Qualitätsmanagement (QM).....	16
Abteilungsleitung.....	17
Personal	17
Eintritte.....	17
Austritte.....	17
Kanzlei.....	17
Asylwesen.....	17

Bestattungsamt	18
Inventuramt	18
Raumvermietungen	18
Hundehaltung.....	19
Einwohnerdienste	19
Einwohnerzahlen	19
Ausländeranteil.....	20
Zivilstand	20
Konfessionen	20
Orts- und Einwohnerbürger	20
Mutationen	20
Jahrgänge.....	20
Zivilstandsamt.....	20
Spartageskarten Gemeinde.....	21
Zweigstelle SVA	21
Abteilung Planung und Bau	21
Personal.....	21
Raumplanung	21
Hochbau	21
Liegenschaften	22
Tiefbau	22
Betreibungsamt	22
Abteilung Finanzen	23
Zahlen und Fakten.....	23
Steuereinnahmen/Steuerbezug.....	23
Bilanz	23
Vorfinanzierung	23
Kreditabrechnungen.....	23
Abteilung Steuern.....	23
Steuerhinterziehung	23
Steuererklärungen	24
Veranlagungsstand.....	24

Pendenzen.....	24
Mahnungen/Strafbefehle	24
Steuerkommission	24
Projekt DIGO (Digitalisierung Grundstückschätzung und Objektregister) – angelaufen	24
Einführung DIGITAX4 (Erneuerung elektronisches Archiv) – erneut verschoben.....	25
Ankündigung eTAX AARGAU – EasyTax geht in Rente.....	25
Regionalpolizei.....	25
Rückblick 2025.....	25
Patrouillentätigkeiten, Präsenz und Arbeitsaufwand	26
Einsätze	26
Häusliche Gewalt.....	26
Geschwindigkeitskontrollen	26
Verkehrsinstruktion.....	26
Mofa- und Fahrradfahndung	27
Tiere	28
Ruhestörungen	28
Sicherstellung Betäubungsmittel.....	28
Fundbüro.....	28
Rechtshilfegesuche.....	28
Weiterbildung.....	28
Social Media	29
Werke	30
Strasse.....	30
Wasser.....	30
Abwasser.....	30
Umwelt	30
Gewässer.....	30
Neobiota	30
Neozoen	30
Neophyten.....	30
Klimaverbesserung / Biodiversitätsförderung.....	31
Entsorgung	31

Entsorgungsplatz.....	31
Statistik.....	31
Papiersammlungen.....	31
Abfallrechnung.....	32
Landschaftskommission	32
Schule	32
Primarschule.....	32
Organisation.....	32
Schul- und Unterrichtsentwicklung.....	32
Integrative Heilpädagogik.....	32
Zusammenarbeit und Arbeitsklima.....	32
Prävention	33
Pädagogische ICT (PICTS).....	33
Schulalltag und Schulkultur	33
Ausblick und Dank.....	33
Tagesstrukturen	34
Personelles	35
Kreisschule	36
Abgeordnetenversammlung	36
Vorstand	36
Schulleitung.....	36
Schulverwaltung	36
Pädagogische Mitarbeitende	37
Schülerinnen und Schüler	37
Situation Schulraum.....	37
Schulentwicklung.....	37
Schulalltag	37
Musikschule Rohrdorferberg.....	37
MOJURO	39
Kommission MOJURO.....	40
Ausblick	40
Feuerwehr Rohrdorf	41

Bevölkerungsschutz	44
Zivilschutzorganisation (ZSO)	44
Die Zahlen zum Jahr	44
Brand Tiefgarage Wohlen	44
2x Weihnachten	45
Sicherheitsveranstaltungen	45
Wiederholungskurs Evakuation	45
Wiederholungskurs Manitou	45
Drohnenausbildung	46
Regionales Führungsorgan (RFO)	46
Personelles	46
Aufwand in Stunden	46
Sandro Magistretti neu in Doppelfunktion	47
Magistrettis Vision für das Jahr 2026	47
Übungen	47
Einsätze	47
Gesundheit	47
Spitex Heitersberg	47
Herausforderungen und Highlights 2025	47
Kennzahlen	47
Soziales	48
Soziale Dienste	48
Materielle Hilfe	48
Arbeit statt Sozialhilfe	48
Alimentenwesen	49
Persönliche Hilfe	49
Tagespflegeplätze	49
Kindes- und Erwachsenenschutz	49
Seniorenrat	50
Kultur und Vereine	51
Kulturkreis Rohrdorf	51
Interne Organisation	51

Gelungener musikalischer Auftakt.....	51
Kleines Filmfestival 18./19. Oktober 2025	52
Flamenco-Tanzshow 21. November 2025	52
Ortsmuseum Niederrohrdorf	52
Märtkafi.....	53
Gewerbeapéro.....	53

Gemeinderat

Der Gemeinderat war im Berichtsjahr in unveränderter Besetzung tätig:



(Gemeinderat seit 2022: v.l.n.r. Patrik Hitz, Reto Grunder, Gisela Greder, Justin Vogler, Kevin Van)

Gisela Greder

Gemeindeammann, parteilos, Gemeinderätin seit 2018, Gemeindeammann seit 2022, Ressort Präsidiales, Sicherheit und Regionalplanung

Reto Grunder

Vizeammann, FDP, Gemeinderat seit 2010, Vizeammann seit 2011, Ressort Tiefbau, Wasser, Energie und Umwelt

Patrik Hitz

Gemeinderat, parteilos, seit 2018
Ressort Finanzen und Hochbau

Kevin Van

Gemeinderat, FDP, seit 2022
Ressort Bildung und Soziales

Justin Vogler

Gemeinderat, SP, seit 2022
Ressort Kultur, Vereine und Gesundheit

Sitzungen

Im Berichtsjahr behandelte der Gemeinderat an 27 (Vorjahr 26) ordentlichen Sitzungen insgesamt 448 (504) Geschäfte. Nebst den ordentlichen Gemeinderatssitzungen fanden weitere institutionalisierte

Besprechungen mit der Finanzkommission, den Ortsparteien (Runder Tisch), den Abteilungsleitern, der Geschäftsleitung sowie den Gemeinderäten der Nachbargemeinden Bellikon, Fislisbach, Mellingen, Oberrohrdorf, Remetschwil und Stetten statt.

Strategische Planung

Im Jahr 2024 hat der Gemeinderat ein neues Leitbild inklusive Visionen verabschiedet. Informationen zum gesamten Prozess inklusive Präsentation vom 25. Juni 2024 und das erarbeitete Strategiepapier sind auf der [Gemeindegewebseite](#) einsehbar.

Folgende Handlungsfelder wurden definiert:

- 1) Raum- und Dorfplanung (*Lead: Gemeinderat Patrik Hitz*)
- 2) Regionalisierung (*Lead: Gemeindeammann Gisela Greder*)
- 3) Klima und Umwelt 2050 (*Lead: Vizeammann Reto Grunder*)
- 4) Regionaler Wasserverbund 2040 (*Lead: Vizeammann Reto Grunder*)
- 5) Digitale Transformation (*Lead: Gemeindeammann Gisela Greder*)
- 6) Finanzplanung (*Lead: Gemeinderat Patrik Hitz*)

Ergänzend zu den definierten Handlungsfeldern wurde ein Führungscockpit erarbeitet, welches dem Gemeinderat und der Verwaltung als Grundlage für das Controlling dienen soll.

Delegationen

Die Gemeinderäte nehmen im Rahmen ihrer Ressorttätigkeiten Einsitz in verschiedenen Gemeindeverbänden, denen die

Gemeinde Niederrohrdorf angeschlossen ist.

Gisela Greder

Regionalpolizei Rohrdorferberg-Reusstal (Repol-Kommission), RFO/ZSO Aargau Ost, Regionales Alterszentrum am Buechberg AG, Friedhofverband Rohrdorf

Reto Grunder

Regionalplanungsverband Baden Regio, Abwasserverband Region Mellingen (Vorstand und technische Kommission), Kehrichtverwertungsanlage Turgi (Vorstand, Strategieguppe, Finanzgruppe, Baukommission), Partnergemeinden AEW Energie AG, IG West

Patrik Hitz

-/-

Kevin Van

Kreisschule Rohrdorferberg, Musikschule Rohrdorferberg

Justin Vogler

MOJURO, Betriebskommission Forstbetrieb Reusstal, Spitex Heitersberg

Gemeindeversammlungen

Die Einwohnergemeindeversammlung ist das oberste Organ der Gemeinde und hat die Funktion der gesetzgebenden Gewalt (Legislative). Sie übt die Aufsicht über die Gemeindebehörden und sämtliche Zweige der Gemeindeverwaltung aus. Sie setzt sich zusammen aus allen in der Gemeinde wohnhaften Stimmberechtigten.

Die Gemeindeversammlung wird vom Gemeinderat spätestens 14 Tage vor der Versammlung einberufen. Deren Befugnisse sind im Gesetz über die Einwohnergemeinden geregelt. Die Gemeindeversammlung entscheidet abschliessend

über die traktandierten Geschäfte, wenn mindestens 1/5 der Stimmberechtigten einen Antrag ablehnt oder diesem zustimmt. Beschlüsse der Gemeindeversammlung, welche nicht wie vorstehend gefasst worden sind, unterstehen dem fakultativen Referendum. Das heisst, es kann innert 30 Tagen seit Publikation der Beschlüsse ein Referendum ergriffen werden. In Niederrohrdorf sind für das Zustandekommen eines Referendums die Unterschriften von 1/10 der Stimmberechtigten nötig.

In rechtlicher Hinsicht ist es möglich, Rechnungs- und Budgetgemeindeversammlung zusammenzulegen, sofern die geltenden Fristen eingehalten werden können. Dies ist im Fall der Ortsbürgergemeinde möglich, im Fall der Einwohnergemeindeversammlung nicht, weshalb für die Einwohnergemeinde jeweils eine «Rechnungs-Gmeind» im Sommer und eine «Budget-Gmeind» im Spätherbst abgehalten wird. An der «Rechnungs-Gmeind» wird über die Rechnung des letzten Jahres beschlossen, an der «Budget-Gmeind» über das Budget für das kommende Jahr und über den Steuerfuss.

Die Aufgaben der Gemeindeversammlung sind im Gemeindegesetz § 20 geregelt.

Im Jahr 2025 fanden zwei ordentliche Einwohnergemeindeversammlungen sowie eine ordentliche Ortsbürgergemeindeversammlung statt.

An der Einwohnergemeindeversammlung vom 17. Juni 2025 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

1. Protokoll Einwohnerversammlung vom 22. November 2024 (Genehmigung)
2. Rechenschaftsbericht 2024 (Genehmigung)
3. Jahresrechnung 2024 (Genehmigung)
4. Verpflichtungskredit Erstellung Bolzplatz (Rückweisung)
5. Verpflichtungskredit Umbau Gemeindezentrum (Rückweisung)
6. Verpflichtungskredit zur Durchführung eines Projektierungswettbewerbs für die Erweiterung der Primarschule / Aufhebung Verpflichtungskredit Gesamtleistungswettbewerb gemäss GV-Beschluss vom 22. November 2024 (Genehmigung)
7. Verschiedenes

An der Einwohnerversammlung vom 28. November 2025 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

1. Protokoll Einwohnerversammlung vom 17. Juni 2025 (Genehmigung)
2. Neuer Konzessionsvertrag für die Elektrizitätsversorgung mit der AEW Energie AG (Genehmigung)
3. Projektierungskredit Dorfschür und Kollerhaus / Aufhebung Budgetkredit 2025 «Einbau Tagesstrukturen in Dorfschür, Planungsleistungen» (Rückweisung)
4. Verpflichtungskredit für das Renaturierungsprojekt Mülibach (Ablehnung)
5. Verpflichtungskredit Umbau Gemeindezentrum (Genehmigung)
6. Verpflichtungskredit Bolzplatz / Spielplatz Rägebogeland (Genehmigung)
7. Einführung Gebührenreglement Regionalpolizei Rohrdorferberg-Reusstal (Genehmigung)

8. Teilrevision Personalreglement (Genehmigung)
9. Budget 2026 (Genehmigung)
10. Verschiedenes

An der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 14. Juni 2025 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

1. Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 13. Juni 2024 (Genehmigung)
2. Rechenschaftsbericht 2024 (Genehmigung)
3. Jahresrechnung 2024 (Genehmigung)
4. Budget 2026 (Genehmigung)
5. Wahl Stimmzähler für die Amtsperiode 2026 – 2029 (Wahl Alois Huser und Kastor Vogler)
6. Verschiedenes

Wichtige Projekte

Zu den wichtigsten im Berichtsjahr bearbeiteten Projekten gehören die nachfolgend genannten Geschäfte:

Erweiterung Posten Regionalpolizei

Zusammen mit den Einwohnerzahlen der Gemeinden im Rayon wuchs auch das Korps der Regionalpolizei. Im Jahr 2025 wurde daher der Posten im Gemeindezentrum erweitert.

Dabei verdoppelte sich die Fläche, welche der Regionalpolizei insgesamt zur Verfügung steht. Im gleichen Zug erhielt die Regionalpolizei für den Betrieb notwendige Räumlichkeiten, etwa Zellen, Ruheräume (Schichtbetrieb), Verhörzimmer und einen Rapportsaal. Als i-Tüpfelchen darf sich das Korps im Sommer über gekühlte Zuluft freuen.

Im Weiteren wurde das Dach des Altbaus saniert und mit einer Photovoltaikanlage ausgestattet (Genossenschaft Solar Rohrdorferberg). Das Projekt ist abgeschlossen.

Gesamtsanierung Fohrhölzlistrasse

An der Gemeindeversammlung im November 2022 wurde der Kreditantrag für das Gesamtsanierungsprojekt Fohrhölzlistrasse vom Souverän zur Überarbeitung zurückgewiesen.

In der Folge wurde das Projekt im Spätsommer 2023 erneut öffentlich aufgelegt. Wie bei der Erstauflage gingen gegen das neu aufgelegte Projekt Einwendungen ein. Gegen den Entscheid des Gemeinderats um Abweisung der Einwendungen wurde Beschwerde beim Departement Bau, Verkehr und Umwelt des Kantons Aargau geführt. Die Entscheidung des Kantons in dieser Sache zog sich bis weit in das Berichtsjahr 2025 hinein. Im 3. Quartal 2025 ist die Baubewilligung in Rechtskraft erwachsen.

Die Traktandierung des dazugehörigen Baukredits war aus zeitlichen Gründen an der Wintergemeindeversammlung 2025 leider nicht mehr möglich. Die Traktandierung erfolgt voraussichtlich an der Sommergemeindeversammlung 2026.

Gesamtsanierung Hiltiweg / Hiltiwaldweg

An der Gemeindeversammlung im November 2024 wurde der Kreditantrag für das Gesamtsanierungsprojekt des Hiltiwegs und des Hiltiwaldwegs durch den Souverän genehmigt. Die Bauarbeiten für das Gesamtsanierungsprojekt laufen seit Oktober 2025 und werden voraussichtlich im Sommer 2026 abgeschlossen sein.

Umbau Gemeindezentrum

Im Zusammenhang mit der Erweiterung des Postens der Regionalpolizei prüfte die Gemeindeverwaltung zugleich, welche baulichen Anpassungen im Hinblick auf die zukünftigen Entwicklungen innerhalb der Gemeindeverwaltung notwendig sein könnten.

Auch hier erarbeitete die Abteilung Planung und Bau, in enger Absprache mit den Abteilungsleitenden der Gemeindeverwaltung, gemeinsam mit der Fachplanerin die Grundlagen für einen sanften Umbau des Gemeindezentrums. Dabei wurden folgende Hauptziele verfolgt:

- Verbesserung der Diskretion zwischen Schaltern und Büros sowie zwischen den Schaltern.
- Verbesserung der Sicherheit für Mitarbeitende des Betriebsamtes
- Ersatz des durch den Umbau der Regionalpolizei Rohrdorferberg-Reusstal wegfallenden Kommissionszimmers.

Gleichzeitig wurde ein Augenmerk auf eine zukünftige Entwicklung der Verwaltung im Hinblick auf den technischen Fortschritt, die Bevölkerungsentwicklung in der Gemeinde sowie die Möglichkeit für allfällige Regionalisierungen respektive Zentralisierungen gerichtet.

Nachdem der erste Vorschlag anlässlich der Sommergemeindeversammlung im Juni 2025 vom Souverän zur Überarbeitung zurückgewiesen wurde, wurde das überarbeitete Projekt anlässlich der Wintergemeindeversammlung 2025 bewilligt.

Die Realisierung des bewilligten Umbaus ist für 2026 vorgesehen.

Schulraumplanungen

Die Schulraumplanungen sowohl für die Primarschule Niederrohrdorf als auch für die Kreisschule Rohrdorferberg sind ein Dauerbrenner in der Gemeinde Niederrohrdorf.

Nach der Rückweisung des Projektierungskredits für das Schulhausneubauprojekt der Primarschule Niederrohrdorf und der Kreisschule Rohrdorferberg an der Einwohnergemeindeversammlung vom 26. November 2021 wurde die Planung überprüft und schlussendlich verworfen. Es war Zeit für einen Neustart.

Die involvierten Gremien entschieden sich damals, das Projekt in den Teil Primarschule und den Teil Kreisschule aufzutrennen und die Sachlage umfassend und möglichst unbefangen neu zu betrachten.

Der Lead für das Projekt des Kreisschulverbands liegt bei der dafür eigens eingesetzten Baukommission, präsiert durch Tobias Holenweger, Gemeinderat aus Oberrohrdorf. Der Lead des Projekts für den Primarschulhausneubau liegt beim Ressortvorsteher Bildung, Gemeinderat Kevin Van, wobei auch bei diesem Projekt eine eigene Schulraumplanungskommission eingesetzt wurde.

Anlässlich der Wintergemeindeversammlung 2024 wurden folgende Anträge genehmigt:

- a) Kreisschule Rohrdorferberg: Aufhebung bisherige Nutzungsvereinbarung/Abschluss Baurechtsvertrag inklusive Vergrösserung Bauperimeter
- b) Verpflichtungskredit Gesamtleistungswettbewerb Schulraumplanung Primarschule

In der Folge wurden beide Projekte auf Hochtouren vorangetrieben. Sprich: Im Berichtsjahr wurde für das Kreisschulprojekt ein Gesamtleistungswettbewerb und für die Primarschule ein Projektierungswettbewerb durchgeführt.

Beide Projekte kommen gut voran, so dass der Gemeindeversammlung im Idealfall im Laufe des Jahres 2026 sowohl der Bruttoverpflichtungskredit für den Neubau des Kreisschulhauses als auch der Projektierungskredit für den Neubau des Primarschulhauses zur Beschlussfassung unterbreitet werden können.

Arbeitsmarkt / Personalstrukturen

Unter anderem aufgrund des Fachkräftemangels hat sich der Gemeinderat auf Antrag der Geschäftsleitung und der Abteilungsleitenden vor einiger Zeit entschieden, die vorhandenen Rahmenbedingungen im Personal- und Anstellungsbereich zu überarbeiten. Aufbauend auf einer Basisanalyse wurden verschiedene Handlungsfelder evaluiert, welche in einem mehrstufigen Prozess bearbeitet werden sollen. Dazu gehören die Besoldung, die Personalentwicklung, die Anstellungsbedingungen sowie die Kulturentwicklung.

Nachdem im Vorjahr in einem ersten Schritt die aktuell gültigen Rahmenbedingungen der Besoldungsstruktur unter die Lupe genommen wurden, wurde dieser Themenbereich im Berichtsjahr weiter vorangetrieben. Das daraus entstandene überarbeitete Besoldungssystem, inklusive notwendiger Teilrevision des Personalreglements, wurde der Wintergemeindeversammlung 2025 zur Beschlussfassung vorgelegt und in der Folge von dieser mit grossem Mehr beschlossen.

Durch die Anwendung des beschlossenen Besoldungssystems inklusive der dreijährigen Überführungsphase konnten die bisherigen Schwachstellen und Unsicherheiten behoben werden. Damit verfügt die Gemeinde über eine marktgerechte und zugleich ausgewogene Grundlage, welche sowohl den Bedürfnissen der öffentlichen Hand als auch den Interessen der Mitarbeitenden Rechnung trägt.

Nach Abschluss dieses Teilprojekts hat sich der Gemeinderat in Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung entschieden, die zu Beginn des Prozesses evaluierten, weiteren Handlungsfelder zu bearbeiten. Bereits gegen Ende des Berichtsjahrs wurde das Projekt «Organisationsentwicklung Gemeinde Niederrohrdorf» gestartet, mit der Zielsetzung, die Weichen für eine zukunftsorientierte Weiterentwicklung des Betriebs sicherzustellen.

Bolzplatz

Anlässlich der Einwohnergemeindeversammlung vom 18. Juni 2024 wurde dem Gemeinderat der Auftrag übertragen, der Einwohnergemeindeversammlung Niederrohrdorf ein Konzept für die Optimierung des Spielplatzes Rägebogeland, inklusive zusätzlicher Realisierung eines Bolzplatzes (kleiner umzäunter Fussballplatz) im Sinne eines öffentlichen Spielplatzes, zur Beschlussfassung vorzulegen.

Nachdem der erste Vorschlag des Gemeinderates an der Sommergemeindeversammlung 2025 vom Souverän zur Überarbeitung zurückgewiesen wurde, wurde das Projekt überarbeitet und anlässlich der Wintergemeindeversammlung zur erneuten Beschlussfassung vorgelegt.

Im Rahmen der Überarbeitung wurden mehrere Varianten geprüft und drei davon weiterverfolgt:

Variante 1 (*Vorschlag Gemeinderat*): Errichtung Bolzplatz neben dem bereits bestehenden Pumptrack mit gleichzeitiger Erneuerung des bestehenden Spielplatzes Rägebogeland.

Variante 2: Errichtung Bolzplatz und Arealerweiterung des Spielplatzes Rägebogeland zu Lasten der Pflanzgärten.

Variante 3: Im Grundsatz Verfolgung der Variante 2, mit dem Unterschied, dass die zehn Pflanzgärten nicht ersatzlos gestrichen, sondern an geeigneter Stelle wieder angeboten werden.

Der Souverän hat sich nach einer intensiv geführten Diskussion für die Realisierung der beschriebenen Variante 3 ausgesprochen.

Umbau Dorfschüür und Kollerhaus

Im Zusammenhang mit der Auftrennung der beiden Schulraumprojekte von Primar- und Oberstufe beschlossen die beteiligten Personen, die Aufgabe zur Erweiterung der Tagesstrukturen ebenfalls gesondert zu betrachten. Dabei hat sich gezeigt, dass die heutigen Räumlichkeiten der Tagesstrukturen für die stetig wachsende Anzahl betreuter Kinder ungenügend sind. Zudem erschwert die Verteilung auf die zwei Standorte Kollerhaus und Gemeindesaal die Organisation.

In der Folge wurden folgende Ziele definiert:

- Zentralisierung an einem Standort
- Ausreichender Anteil Räume zur alleinigen Nutzung für die Tagesstrukturen

- Klare Trennung zwischen gemeinschaftlich und alleinig genutzten Räumlichkeiten

Das erarbeitete Projekt zur Realisierung der definierten Ziele wurde den Stimmberechtigten anlässlich der Einwohnergemeindeversammlung vom 28. November 2025 zur Beschlussfassung vorgelegt, jedoch vom Souverän zur Überarbeitung zurückgewiesen.

Renaturierungsprojekt Mülibach

Der Mülibach ist das wichtigste Fließgewässer in der Gemeinde Niederrohrdorf und fließt innerhalb des Siedlungsgebiets in weiten Teilen unterirdisch in sogenannten Dolungen. Mit einer Teil-Revitalisierung (Offenlegung) des heute eingedolten Gewässerabschnitts im Bereich zwischen Quellenweg und Mülimattstrasse beabsichtigte der Gemeinderat einen ökologisch wertvollen Lebensraum und einen attraktiven Erholungsraum für die Bevölkerung zu schaffen.

Wie das Projekt Umbau Dorfschüür und Kollerhaus wurde auch dieses Projekt intensiv bearbeitet und der Einwohnergemeindeversammlung vom 28. November 2025 zur Beschlussfassung unterbreitet. Im Gegensatz zum zurückgewiesenen Projekt Dorfschüür/Kollerhaus wurde der Verpflichtungskredit für das Renaturierungsprojekt Mülibach vom Souverän abgelehnt und in der Zwischenzeit abgeschrieben.

Einbürgerungen

Zusicherung Gemeindebürgerrecht

Seit 01. April 2015 ist der Gemeinderat für die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts von Niederrohrdorf zuständig. Im

Berichtsjahr hat der Gemeinderat 13 Einbürgerungsgesuche (Vorjahr 8) von total 25 (12) Personen bewilligt.

Gesuchsprüfung

Am 01. Januar 2018 ist ein neues Einbürgerungsverfahren in Kraft getreten. Gemäss § 22 des Gesetzes über das Kantons- und Gemeindebürgerrecht (KBüG) hat der Gemeinderat Erhebungen anzustellen, die für die Beurteilung der Einbürgerungsvoraussetzungen notwendig sind. Nebst der Erfüllung einer gewissen Aufenthaltsdauer haben die einbürgerungswilligen Personen diverse weitere Voraussetzungen zu erfüllen:

Erfolgreiche Integration

Eingebürgert werden kann nur, wer

- mit den Lebensverhältnissen in der Schweiz, im Kanton und in der Gemeinde vertraut ist,
- über ausreichende sprachliche und staatsbürgerliche Kenntnisse verfügt,
- die Werte der Bundes- und Kantonsverfassung achtet,
- die öffentliche Sicherheit und Ordnung beachtet,
- am Wirtschaftsleben teilnimmt oder Bildung erwerben will,
- die Gemeinde-, Kantons-, und Bundessteuern bezahlt hat.

Die Gesuchsteller müssen grundsätzlich wirtschaftlich in der Lage sein, für ihren Lebensunterhalt selbstständig aufzukommen.

Ausreichende sprachliche und staatsbürgerliche Kenntnisse

Einbürgerungswillige ab dem vollendeten 16. Altersjahr haben die staatsbürgerlichen Kenntnisse mit einem Test unter Beweis zu stellen, welcher unter Aufsicht

der Gemeindeganzlei zu erfolgen hat. Der Test kann unter dem folgenden Link eingesehen und geübt werden:

www.einbuengerungstest-aargau.ch

Die erforderlichen Sprachkenntnisse sind bundesrechtlich gemäss dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER) wie folgt vorgegeben: Niveau A2 für schriftliche und B1 für mündliche Sprachkompetenzen. Der Nachweis für die Sprachkompetenzen gilt als erbracht, wenn die gesuchstellende Person Deutsch als Muttersprache spricht und schreibt, während mindestens fünf Jahren die obligatorische Schule in Deutsch besucht hat, eine Ausbildung auf Sekundarstufe II oder Tertiärstufe in Deutsch abgeschlossen hat oder über einen Sprachnachweis verfügt, der diese Sprachkompetenzen bescheinigt und der sich auf einen Sprachtest abstützt, der den allgemein anerkannten Qualitätsstandards für Sprachtestverfahren entspricht.

Publikation

Einbürgerungsgesuche werden im amtlichen Publikationsorgan (Bergpost) publiziert. Während 30 Tagen haben die Einwohnerinnen und Einwohner Gelegenheit, dem Gemeinderat Hinweise zur einbürgerungswilligen Person zu machen.

Einbürgerungskommission

Sofern die Voraussetzungen alle erfüllt sind, werden Einbürgerungswillige durch die Einbürgerungskommission zu einem Gespräch eingeladen, zur Prüfung der Kenntnisse über Niederrohrdorf sowie zum näheren Kennenlernen und Abklären der Integrität.

Sofern auch das Einbürgerungsgespräch positiv verlaufen ist, beantragt die Einbürgerungskommission dem Gemeinderat dem Einbürgerungsgesuch auf kommunaler Ebene zuzustimmen.

Verwaltung

Die Verwaltung ist für die Umsetzung des operativen Tagesgeschäfts der Gemeinde verantwortlich. Die Organisation der Gemeindeverwaltung ist im Organigramm unter dem folgenden Link ersichtlich:

[Organigramm – \(niederrohrdorf.ch\)](#)

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung steuert die operative Tätigkeit der Gemeindeverwaltung und koordiniert abteilungsübergreifende Prozesse. Sie ist zuständig für die Personalrekrutierung und überprüft laufend die Organisationsstrukturen der Verwaltung. Der Geschäftsleitung gehören der Verwaltungsleiter Claudio Stierli als Vorsitzender, der Leiter Abteilung Finanzen Philipp Heimgartner sowie der Leiter Abteilung Planung und Bau Andreas Ritter an.

Kompetenzdelegationen

Im Berichtsjahr hat die Geschäftsleitung an 32 Sitzungen (30) insgesamt 73 (64) durch den Gemeinderat delegierte Verfügungen erlassen.

Beitragsgesuche

Wie in den Vorjahren wurde aufgrund der per 2018 eingeleiteten Sparmassnahmen auf die Auszahlung von gemeinnützigen Beiträgen verzichtet.

Qualitätsmanagement (QM)

Das QM-System der Verwaltung umfasst die internen Dienstleistungsprozesse so-

wie die Führungsstrukturen von Gemeinderat und Verwaltung.

Abteilungsleitung

Die Abteilungsleiter treffen sich alle 14 Tage zur Besprechung. An dieser Sitzung, die immer am Dienstag nach der Gemeinderatssitzung stattfindet, werden Informationen ausgetauscht und die Umsetzung der Gemeinderatsentscheide koordiniert und sichergestellt.

Personal

Im Berichtsjahr waren folgende Personalwechsel zu verzeichnen.

Eintritte

- Selby Simon, Polizist (01. März)
- Talerico Patrizia, Polizistin (01. Juni)
- Keusch Nicole, Polizistin (01. Juli)
- Späni Alain, Polizist (01. Juli)
- Bonelli Reto Polizist (01. Juli)
- Allenspach Lea, Berufslernende Verwaltung (14. August)
- Kaplan Sevda, Mitarbeiterin Tagesstrukturen (19. August)
- Venturini Dario, Polizist (01. September)
- Lingg Bernhard, Polizist (17. November)

Austritte

- Breitschmid Pascal, Polizist (31. März)
- Schlegel Beat, Polizist (31. Mai)
- Aregger Jonas, Polizist (30. Juni)
- Blunski Regula, Mitarbeiterin Tagesstrukturen (31. Juli)
- Suter Iris, Mitarbeiterin Tagesstrukturen (31. Juli)
- Holzweiler Petra, Mitarbeiterin Gemeindekanzlei (31. Juli)
- Rey Robin, Berufslernender Verwaltung (07. August)

- Kälin Dennis, Berufslernender Hauswartung (13. August)
- Hagenbuch Nicole, Polizistin (31. Oktober)
- Döbeli Silvia, Mitarbeiterin Hauswartung (31. Dezember)
- Rossi Sandro, Polizist (31. Dezember)

Kanzlei

Die Gemeindekanzlei koordiniert als Drehscheibe zwischen Bevölkerung, Gemeinderat und Verwaltung die Anliegen der verschiedenen Anspruchsgruppen. Die Mitarbeitenden bereiten die Beschlüsse des Gemeinderats und der Geschäftsleitung vor und stellen deren Umsetzung sicher.

Asylwesen

Die Situation im Asylwesen ist aufgrund des Ukraine-Kriegs noch immer angespannt. Stand 31. Dezember 2025 hat die Gemeinde Niederrohrdorf 58 Personen aufzunehmen.

Die Gemeinde Niederrohrdorf erfüllt aktuell ihre Aufnahmepflicht in einem gemeinsamen Asylverbund mit den Gemeinden Killwangen, Neuenhof, Würenlos, Oberrohrdorf, Stetten, Spreitenbach und Obersiggenthal. Dank diesem Verbund muss die Gemeinde derzeit dem Kanton keine Ersatzabgaben leisten.

Am 31. Dezember 2025 lebten 61 Flüchtlinge bzw. Schutzsuchende in der Gemeinde Niederrohrdorf:

- 5 Asylsuchende leben in einer gemeindeeigenen Liegenschaft.
- 8 ukrainische Schutzsuchende wohnen in privaten Unterbringungen / bei Familienangehörigen.

- 2 Asylsuchende wohnen bei Familienangehörigen.
- 46 Schutz- und Asylsuchende sind in angemieteten Wohnungen untergebracht.

Die Betreuung der asyl- und schutzsuchenden Personen, welche sich in Niederrohrdorf aufhalten, wurde auch im Berichtsjahr durch die dafür zuständige Betreuungsperson sichergestellt.

Bestattungsamt

Das Bestattungsamt ist den Angehörigen von Verstorbenen bei der Organisation der Bestattung behilflich.

Als erstes gilt es, Fragen im Hinblick auf die Beisetzung zu klären (Überführung, Kremation oder Erdbestattung, Wahl des Grabes, Zeitpunkt der Beisetzung usw.). Da die Gemeinden Niederrohrdorf, Oberrohrdorf und Remetschwil in einem Friedhofverband mit gemeinsamem Friedhof zusammengeschlossen sind, muss eine Bestattung immer unter den Gemeinden koordiniert werden.

Im Berichtsjahr waren in den drei Verbandsgemeinden 82 (80) Todesfälle zu verzeichnen. Im Jahr 2025 wurden drei auswärtig Verstorbene auf dem Friedhof Rohrdorf bestattet und eine Bestattung aus dem Vorjahr nachgeholt.

Das Bestattungsamt Niederrohrdorf hatte im Berichtsjahr 32 Bestattungen (32) zu verzeichnen. Die Mehrheit der Verstorbenen wurde kremiert und im Gemeinschaftsgrab beigesetzt.

Inventuramt

Gemäss Inventarkontrolle wurden im Berichtsjahr 16 Todesfälle (29) inventuramtlich bearbeitet. Es handelte sich bei allen

Fällen um erbesteuerbefreite Inventarverfahren. Im Jahr 2025 wurden keine erbschaftssteuerpflichtigen Fälle eröffnet. Bei einem Erbschaftsfall wurde eine konkursamtliche Liquidation infolge Erbausschlagung durchgeführt bzw. mangels Aktiven eingestellt. Zudem wurden drei Fälle mit Schenkungssteuern verarbeitet.

Das Vermögen der verstorbenen Personen wird anhand einer unterjährigen Steuererklärung erhoben. Die Erbteilung obliegt im Kanton Aargau den gesetzlichen Erben bzw. einem eingesetzten Willensvollstrecker.

Im Berichtsjahr konnten folgende Erbschafts- und Schenkungssteuern für die Gemeinde Niederrohrdorf vereinnahmt werden:

Einnahmen Erbschaftssteuern	2025	2024	2023
CHF	2'293.95	79'140.00	6'056.80

Raumvermietungen

Die Räumlichkeiten der Gemeinde Niederrohrdorf werden durch die Gemeindekanzlei vermietet. Im Berichtsjahr fanden folgende Anzahl Anlässe in unseren Räumlichkeiten statt (in Klammern Vorjahr):

Gemeindesaal

Privatpersonen 43 (35)
Vereine 25 (27)

Kollerhaus

Privatpersonen 15 (13)
Vereine 29 (20)

Der Gemeindesaal wird unter der Woche hauptsächlich für Anlässe von Vereinen und Parteien (Generalversammlungen, Chlaushocks, Sitzungen etc.), durch Primarschule und MOJURO (Infoveranstaltungen)

tungen) und von Gemeindeverwaltung, Gemeinderat und Kommissionen genutzt. Ausserdem findet im Winter jeweils einmal pro Monat ein Senioren-Lotto und wöchentlich Gymnastiklektionen im Gemeindesaal statt. An drei Tagen pro Woche servieren die Tagesstrukturen den Schülern und Schülerinnen der Primarschule ein Mittagessen.

Das Kollerhaus beherbergt von Montag bis Freitag die Tagesstrukturen und kann jeweils abends ab 19.00 Uhr und am Wochenende von Privatpersonen und Vereinen gemietet werden.

Hundehaltung

Für alle Hunde ab dem dritten Lebensmonat ist jährlich eine Hundetaxe von CHF 120.00 zu entrichten. Die Hundetaxe wird jeweils im Mai erhoben.

Von der Steuer befreit sind folgende Hunde, deren Einsatz nachzuweisen ist: Katastrophen- und Flächensuchhunde, Lawinenhunde, Blindenführhunde, Assistentenhunde, Schweisshunde, Herdenschutzhunde sowie Diensthunde, die in der Armee, beim Zoll und der Grenzsicherheit oder bei der Polizei eingesetzt werden.

Alle Hunde müssen durch einen Tierarzt mit einem Mikrochip gekennzeichnet sein. Im Heimtierpass ist die Mikrochipnummer ersichtlich. Der Besuch eines Hundeführerkurses wird auf freiwilliger Basis empfohlen. Beim Kantonalverband Aargauer Kynologen können die Details zu den Kursorten und Terminen abgefragt werden (www.kvak.ch).

Hunde müssen innert 10 Tagen bei der Wohngemeinde angemeldet werden. Bei

der Anmeldung ist eine Kopie des Heimtierpasses abzugeben.

Für Rassetypen, welche als «Hunde mit erhöhtem Gefährdungspotential» eingestuft werden, muss beim Kantonalen Veterinärdienst eine Halteberechtigung eingeholt werden. Folgende Hunderassen gehören dazu: American Staffordshire Terrier, Bull Terrier und American Bull Terrier, Staffordshire Bull Terrier, Pit Bull Terrier, American Pit Bull Terrier und American Bully sowie Rottweiler.

Hundekot muss in Siedlungs- und Landwirtschaftsgebieten sowie auf Strassen und Wegen aufgenommen und entsorgt werden. Der Gemeinderat büsst fehlbare Hundehalter mit einer Busse in der Höhe von CHF 100.00.

Auf verkehrsreichen Strassen und Plätzen, im Wald (Ausnahmen des Jagdrechts bleiben vorbehalten), sowie auf Schul-, Sport- und Freizeitanlagen, Kinderspielplätzen und in den Grundwasserschutzzonen S1 und S2 müssen Hunde ganzjährig an der Leine geführt werden. Das Mitführen von Hunden auf Friedhöfen und in öffentlichen Gebäuden ist verboten (ausgenommen Blindenhunde, Polizeihunde und Hilfhunde). Zuwiderhandlungen können gemäss geltendem Polizeireglement mit einer Ordnungsbusse geahndet werden.

Per 31. Dezember 2025 waren in Niederrohrdorf insgesamt 214 (208) Hunde registriert.

Einwohnerdienste

Einwohnerzahlen

Per 31. Dezember 2025 waren 4'753 (4'698) Einwohnerinnen und Einwohner in Niederrohrdorf registriert. Dies entspricht

einer Bevölkerungszunahme von 55 (52) Personen.

Ausländeranteil

Aktuell setzt sich die Niederrohrdorfer Bevölkerung aus 3'794 (3'762) Schweizerinnen und Schweizern und 959 (936) Ausländerinnen und Ausländern zusammen. 2'369 (2'349) der Einwohnenden sind Frauen und 2'384 (2'349) Männer.

Die ausländische Wohnbevölkerung von Niederrohrdorf stammt aus 63 Nationen. Den Hauptanteil stellt Deutschland mit 245 Personen, gefolgt von Italien mit 151, Portugal mit 62, Kosovo mit 43 und Österreich mit 41 Personen. 608 (613) Personen sind im Besitz einer Niederlassungsbewilligung C und 291 (281) Personen verfügen über eine Aufenthaltsbewilligung B. Die restlichen Personen sind mit verschiedenen Aufenthaltsbewilligungen gemeldet.

Zivilstand

ledig	2'028
verheiratet	2'090
verwitwet	194
geschieden	441

Konfessionen

römisch-katholisch	1'357
christ-katholisch	1
evangelisch-reformiert	699
andere Konfession	2'696

Orts- und Einwohnerbürger

In Niederrohrdorf sind insgesamt 161 Ortsbürgerinnen und Ortsbürger bei den Einwohnerdiensten registriert. 190 Personen sind Einwohnerbürgerinnen oder Einwohnerbürger von Niederrohrdorf.

Mutationen

Die Einwohnerdienste hatten im vergangenen Jahr folgende Mutationen zu verarbeiten: 35 Geburten, 25 Todesfälle, 235 Zuzüge und 169 Wegzüge.

Jahrgänge

Mit 87 Personen ist 1983 der am häufigsten vertretene Jahrgang. Der älteste Einwohner feierte im Jahr 2025 seinen 93. Geburtstag.

Zivilstandsamt

Die Gemeinde Niederrohrdorf ist dem Regionalen Zivilstandsamt Mellingen angeschlossen. Im Berichtsjahr haben sich in Mellingen 9 (13) Brautpaare aus Niederrohrdorf vermählt.

Seit Ende 2024 arbeiten alle Zivilstandsämter der Schweiz mit der neuen Softwarelösung Infostar New Generation. So können Ereignisse effizienter beurkundet werden. In dieser Statistik aufgeführt werden vor allem beurkundete Auslandereignisse wie Geburten, Anerkennungen, Eheschliessungen, Todesfälle und Scheidungen von Personen mit Heimatort in den Gemeinden des Zivilstandskreises Mellingen. Zudem Verwaltungs- und Gerichtsentscheide, wie z.B. Familien- und Vornamensänderungen von Einwohnern und Bürgern im In- und Ausland sowie Bürgerrechtsfälle (Einbürgerungen, Entlassungen aus dem Bürgerrecht) und Adoptionen.

Das Regionale Zivilstandsamt Mellingen stellte im Berichtsjahr 71 Heimatscheine, 179 Familien- und Partnerschaftsausweise und 248 Personenstandsausweise aus. Insgesamt wurden 1'520 Dokumente ausgestellt.

Spartageskarten Gemeinde

Seit 2024 bietet die SBB «Spartageskarten Gemeinde» an, nachdem das bisherige Angebot «Tageskarte Gemeinde» eingestellt wurde.

Der Gemeinderat Niederrohrdorf hatte entschieden, den Kartenverkauf weiterhin anzubieten, jedoch ausschliesslich an Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Niederrohrdorf.

Neu sind die Spartageskarten personalisiert (Vor- und Nachname sowie Geburtsdatum) und können nur noch am Schalter bezogen werden (keine Online-Buchungen mehr möglich). Die Verfügbarkeiten und Konditionen sind unter www.spartageskarte-gemeinde.ch ersichtlich.

Rund 70 % des schweizweiten Kontingents sind erhältlich in den günstigeren Preisstufen für CHF 39.00 (mit Halbtax) und CHF 52.00 (ohne Halbtax). Es gilt: früh kaufen, günstiger reisen. Die Preise variieren je nach Kontingent und Zeitpunkt des Kaufs.

Im zweiten Verkaufsjahr wurden durch die Gemeindekanzlei 560 (Vorjahr 444) «Spartageskarten Gemeinde» verkauft.

Zweigstelle SVA

Gemäss Rechenschaftsbericht 2025 der Sozialversicherungsanstalt SVA Aargau sind folgende Anzahl Mitglieder bzw. Leistungsempfänger aus Niederrohrdorf registriert:

<u>Kategorie</u>	<u>2025</u>	<u>(2024)</u>
Selbständigerwerbende/ Einzelfirmen	172	(177)
Landwirte	9	(9)
Nichterwerbstätige	74	(70)

AHV-Abrechnende

Arbeitgeber	141	(138)
Altersrenten	467	(473)
Hinterlassenenrenten	7	(6)
IV-Renten	57	(58)
Ergänzungsleistungen	74	(75)
Hilflosenentschädigung	27	(29)
Prämienverbilligung	896	(830)

Abteilung Planung und Bau

Personal

Die Abteilung Planung und Bau bestand per 31. Dezember 2025 aus den folgenden Bereichen:

Verwaltung:	180	Stellenprozente
Bauamt:	400	Stellenprozente
Hauswarte:	380	Stellenprozente
Reinigung:	540	Stellenprozente

Raumplanung

Für das Areal westlich des Industriestandorts der Egro Industrial Systems AG wurde die geplante Teiländerung (Umzonung) sowie die Anpassung des Sondernutzungsplans (GP Egro-Areal) beim Departement Bau, Verkehr und Umwelt zur Vorprüfung eingereicht. Aufgrund des Vorprüfungsberichts des Kantons wurden Richtprojekt und Gestaltungsplan angepasst. Die Bevölkerung wird Gelegenheit erhalten, im Rahmen einer Mitwirkung zu den Plänen Stellung zu nehmen.

Hochbau

2025 wurden der Bauverwaltung 49 Baugesuche eingereicht (Vorjahr 49). Dies liegt 1 Gesuch über dem langjährigen Schnitt (2008 – 2024). Die bewilligte Bausumme der Gesuche beläuft sich auf CHF 12.3 Millionen und ist damit, wie bereits im Vorjahr, vergleichsweise

niedrig (Durchschnitt 2008 – 2024: CHF 34.5 Millionen).

22 Gesuche behandelte die Abteilung Planung und Bau im vereinfachten Verfahren. Diese Gesuche können abschliessend durch die Abteilung Planung und Bau geprüft und bewilligt werden. Es wurden 6 Baugesuche für Beschattungen auf Terrassen von Attikageschossen oder Terrassenhäusern eingereicht sowie 4 Gesuche für Einfriedungen respektive Sichtschutzwände.

Seid dem Jahr 2012 sinkt die Zahl der Einfamilienhäuser im Gemeindebann, von damals 527 auf heute 503. Zweimal wurde im Jahr 2025 um Bewilligung zum Rückbau eines Einfamilienhauses ersucht. Dieser Trend ist ungebrochen.

Liegenschaften

Neben dem allgemeinen Unterhalt der Liegenschaften werden stets auch kleinere Erneuerungsprojekte durchgeführt. So können einerseits die Betriebstauglichkeit sichergestellt und andererseits einem Investitionsstau vorgebeugt werden. Eines der laufenden Projekte ist der stetige Austausch der in die Jahre gekommenen Beleuchtungen. Im Jahr 2025 wurde etwa in allen vier Turnhallen die alten Leuchtstoffröhren durch LED-Leuchten ausgetauscht. In der Mehrzweckhalle wurden in die bestehenden Leuchten speziell dafür hergestellte, ressourcenschonende LED-Module eingesetzt. Hergestellt wurden die LED-Einsätze von Lernenden aus dem «libs» in den Werken der Lumvin AG.

Tiefbau

Fohrhölzlistrass: Die Beschwerde beim Departement Bau, Verkehr und Umwelt

gegen das im Spätsommer 2023 öffentlich aufgelegte Gesamtsanierungsprojekt «Fohrhölzlistrass» wurde abgewiesen. Das Projekt wurde durch den Gemeinderat abschliessend bewilligt und ist in der Zwischenzeit in Rechtskraft erwachsen.

Betreibungsamt

Am 21. Oktober 2014 wurden die bisher separat geführten Betreibungsämter Niederrohrdorf, Fislisbach, Stetten und Tägerig zum Regionalen Betreibungsamt Heitersberg-Reusstal mit Sitz in Niederrohrdorf fusioniert. Per 01. Januar 2019 wurde zudem das Betreibungsamt der Gemeinde Künten in den Betreibungskreis aufgenommen.

Gesamthaft wurden im Jahr 2025 total 4'399 neue Betreibungsverfahren eingeleitet, was gegenüber dem Vorjahr einer Abnahme von 47 Verfahren entspricht.

Die stagnierende Anzahl Betreibungen ist eine Folge der Gesetzesänderung bei den Krankenkassen (KVG). Ab 2025 dürfen säumige Prämienzahler nur noch zweimal pro Jahr betrieben werden und nicht wie bisher monatlich oder quartalsweise.

Aufgrund der aktuellen Lage muss für das Betreibungsamt Heitersberg-Reusstal im Jahr 2026 mit einer erneut steigenden Anzahl Betreibungen gerechnet werden, was mit dem bewilligten Stellenplan zu bewerkstelligen sein wird. Mit einer 100%-Stelle können jährlich 800 bis max. 1'000 Betreibungsfälle seriös bearbeitet werden. Mit diesem Stellenpensum können bei komplexeren Fällen tiefere Abklärungen (Bankkonti, Steuerakten etc.) ge-

tätigt werden, was zu höheren Schuldnerzahlungen führt.

Abteilung Finanzen

Zahlen und Fakten

Die Rechnung 2025 schloss mit einem Ertragsüberschuss von CHF 775'370.77. Ein allfälliger Ertragsüberschuss wird seit dem Rechnungsjahr 2023 vollumfänglich in die Vorfinanzierung (Erweiterung Schulraum Primarschule, ausserordentlicher Aufwand im Bereich Bildung) gebucht.

Bezüglich der detaillierten Ausführungen zur Jahresrechnung 2024 wird auf das Geschäft in der Broschüre zur Gemeindeversammlung verwiesen.

Steuereinnahmen/Steuerbezug

Die Steuereinnahmen für das Jahr 2025 liegen mit einem Nettoertrag von CHF 15'249'967.10 um CHF 523'307.10 (3.43 %) über dem budgetierten Betrag.

Mit 9.60 % liegen die Steuerausstände um 4.95 Punkte unter dem kantonalen Durchschnitt (14.55 %) und haben sich im Vergleich zum Vorjahr (8.75 %) leicht erhöht. Der tiefste Wert einer Gemeinde im Kanton Aargau liegt bei 5.40 % (Vorjahr 4.07 %).

Bilanz

Die flüssigen Mittel wiesen innerhalb des Rechnungsjahres 2025 einen Zuwachs über CHF 64'104'046.58 und einen Abgang von CHF 63'130'950.94 auf. Es wurden Debitorenrechnungen (ohne Steuern) über CHF 6'912'746.90 ausgestellt.

Vorfinanzierung

Die Vorfinanzierung für das Projekt Erweiterung Schulraum Primarschule wurde an der Sommergemeindeversammlung 2024

genehmigt und weist per 31. Dezember 2025 einen Saldo von CHF 2'876'159.83 aus.

Kreditabrechnungen

Im Jahr 2025 wurden keine Kreditabrechnungen an den Gemeindeversammlungen verabschiedet. Für folgende Projekte werden keine Kreditabrechnungen erstellt, da der Zahlungsverkehr innerhalb eines Rechnungsjahres abgewickelt wurde (§ 90h Abs. 1 GG):

- Ersatz Pionierfahrzeug der Feuerwehr Rohrdorf
- Erweiterung Polizeiposten Regionalpolizei Rohrdorferberg-Reusstal

Offen sind zurzeit noch folgende Verpflichtungskredite:

- Projektierungswettbewerb für die Erweiterung der Primarschule
- Komplettersatz Zutrittskontrolle Gemeindeliegenschaften
- Sanierung Hiltiweg und Hiltiwaldweg
- Verpflichtungskredit Bolzplatz / Spielplatz Rägebogeland
- Umbau Gemeindezentrum

Abteilung Steuern

Steuerhinterziehung

Unter dem Begriff Steuerhinterziehung ist jedes pflichtwidrige Tun oder Unterlassen zu verstehen, das zu einer ungenügenden Besteuerung des tatsächlichen Steuersubstrats (Einkommen, Vermögen) führt. Wer Steuern hinterzieht, hat nicht nur Strafen zu erwarten, er hat auch die hinterzogene Steuer mit Zinsen nachzahlen. Im Berichtsjahr wurden 3 (Vorjahr 2) neue Verfahren eingeleitet und es konnten insgesamt 4 (5), teils ältere

Verfahren abgeschlossen werden. Die Höhe der in Rechnung gestellten Nachsteuern und Bussen kann der Rechnung 2025 in der Broschüre zur Sommer-Gemeindeversammlung 2026 entnommen werden.

Steuererklärungen

Gemäss Stand Steuerregister vom 31. Dezember 2025 sind für die Steuerperiode 2025 insgesamt 2'882 (2'850) ordentliche Steuererklärungen zu bearbeiten. Die Anzahl setzt sich im Detail wie folgt zusammen:

Die Mehrheit stellen die unselbstständig Erwerbenden mit 2'593 (2'559) dar, gefolgt von 162 (165) selbstständig Erwerbenden, 63 (69) sekundär Steuerpflichtigen, 55 (47) unterjährigen Steuerpflichtigen sowie 9 (10) Landwirten.

Veranlagungsstand

Bis Ende des Berichtsjahrs wurden seitens des Gemeindesteueramts 89.5 % (90.2 %) der einzureichenden Steuererklärungen 2024 fertig bearbeitet, womit die Vorgabe des Kantonalen Steueramts von 73.9 % (73.9 %) wiederum klar übertroffen wurde.

Der Veranlagungsstand ist weiterhin als sehr gut zu bezeichnen. Der leichte Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist begründet durch die steigende Anzahl der zu bearbeitenden Steuererklärungen und dem ausserordentlichen Arbeitsinsatz im Zusammenhang mit DIGO (siehe Folgebericht).

Pendenzen

Für die Vorperioden 2023 und früher waren Ende Jahr noch 132 (188) definitive Veranlagungen ausstehend. Das Gemein-

desteueramts setzt seine Priorität in die Abarbeitung dieser Fälle und ist bemüht, die Anzahl weiterhin gering zu halten.

Mahnungen/Strafbefehle

Im Berichtsjahr mussten etwa gleich viele Steuerpflichtige wie im Vorjahr ein zweites Mal aufgefordert werden, ihre Steuererklärung einzureichen. Insgesamt waren es 129 (135) zweite Mahnungen. Es ist erfreulich, dass die Anzahl trotz leichtem Bevölkerungswachstum nicht weiter zugenommen hat. Gleichbleibend ist die Anzahl der Strafbefehle infolge Nichteinreichens der Steuererklärungen. Im Berichtsjahr mussten diesbezüglich 66 (66) Bussen ausgefällt werden.

Steuerkommission

Die Gesamtsteuerkommission trat zu 2 (2) Sitzungen zusammen, an denen sie über insgesamt 5 (13) Einsprachen gegen Steuerveranlagungen zu befinden und 15 (12) besondere Veranlagungen vorzunehmen hatte.

Projekt DIGO (Digitalisierung Grundstückschätzung und Objektregister) – angelaufen

Das kantonale Projekt DIGO hat zum Ziel, durch Automatisierung und Digitalisierung Prozesse und Wirtschaftlichkeit zu verbessern. Dazu gehört unter anderem die automatisierte Verarbeitung der Grundbuchmeldungen, der Aufbau eines zentralen Objektregisters Steuerwesen sowie das Schätzungsverfahren für Liegenschaften zu vereinfachen und zu modernisieren. Um dieses Ziel zu erreichen, mussten entsprechende Vorarbeiten geleistet werden. Unter anderem mussten die Gemeindesteuereämter die bei ihnen allesamt noch

physisch vorhandenen Schätzungsprotokolle für die Digitalisierung vorbereiten.

Zwischen Ende August und Ende Dezember 2025 wurden in 130 Arbeitsstunden insgesamt 2'320 Schätzungs dossiers und damit schlussendlich 56'736 Dokumentseiten für die Digitalisierung aufbereitet. Damit sind Ende des Berichtsjahres mehr als 95 % aller Schätzungs dossiers digitalisiert.

Ein Go-live von DIGO und die damit verbundene Möglichkeit, die Grundbuchmeldungen digital zu verarbeiten ist aufgrund von Kompatibilitäts- und Performanceproblemen mit anderen Umsystemen wie CAPITASTRA und AGOBIS erst gegen Mitte 2026 zu erwarten.

Einführung DIGITAX4 (Erneuerung elektronisches Archiv) – erneut verschoben

Die seit 2008 im Einsatz stehende Software DIGITAX3 wird von den Steuerbehörden unter anderem zur Bearbeitung von Steuererklärungen natürlicher Personen genutzt und sollte bereits im Oktober 2023 durch eine neue Version ersetzt werden. Nachdem ein erster Einführungsversuch von DIGITAX4 im November 2024 kläglich gescheitert ist und wieder auf DIGITAX3 zurückgegriffen werden musste, hätte ein neuer Anlauf im Mai 2025 stattfinden sollen. Im September 2025 teilte das Kantonale Steueramt dann die voraussichtliche Einführung auf das 2. Quartal 2026 mit. Es soll damit sichergestellt werden, dass die Applikation stabil genug läuft und Probleme wie beim Ersteinführungsversuch 2024 ausgeschlossen werden können.

Ankündigung eTAX AARGAU – EasyTax geht in Rente

Das Kantonale Steueramt kündigte im letzten Quartal 2025 an, dass den Steuerpflichtigen im Kanton Aargau ab 2026 mit eTAX AARGAU eine neue Online-Steuererklärung für natürliche Personen zur Verfügung gestellt wird. Damit wird die bisherige und seit rund 25 Jahren in Betrieb stehende Software EasyTax abgelöst: Die Steuererklärung 2024 wird noch mit EasyTax erstellt, die Steuererklärung 2025 für natürliche Personen kann erstmals online ausgefüllt werden mit eTAX AARGAU. Die Integration ins Smart Service Portal und die Anmeldung über den Authentifizierungsdienst AGOV sorgt für einen optimierten und geschützten Prozess.

Für Personen, die ihre Steuererklärung weiterhin in Papierform einreichen möchten, bleibt diese Möglichkeit weiterhin bestehen.

Regionalpolizei

Seit über zehn Jahren ist die Regionalpolizei Rohrdorferberg-Reusstal für die lokale Sicherheit in den 10 Vertragsgemeinden Bellikon, Fislisbach, Mägenwil, Mellingen, Niederrohrdorf, Oberrohrdorf, Remetschwil, Stetten, Tägerig und Wohenschwil zuständig. In diesen Jahren hat sich die Regionalpolizei stets weiterentwickelt.

Rückblick 2025

In den vergangenen Jahren hat die Organisation der Regionalpolizei Rohrdorferberg-Reusstal konsequent in Modernisierung, Effizienz und Zukunftsfähigkeit investiert. So konnten im operativen Bereich wesentliche Entlastungen geschaf-

fen werden, etwa durch die Einführung einer semistationären Anlage im Radardienst, die das Radarteam sowohl technisch als auch organisatorisch unterstützt. Mit der Umrüstung auf die IT-Infrastruktur der Kantonspolizei hat die Regionalpolizei zudem erfolgreich den Schritt in die mobile Rapportierung vollzogen, womit Einsatzdokumentation, Flexibilität und interne Abläufe deutlich verbessert werden konnten. Diese Modernisierung wurde von den Mitarbeitenden engagiert mitgetragen. Parallel dazu wurde ein neues Dienstplanungs- und Zeiterfassungssystem eingeführt, das Abläufe professionalisiert und die Planbarkeit erhöht hat. Der gemeinsame Start des Schichtbetriebs mit der Stadtpolizei Baden am 01. Mai 2025 ist ein weiteres Beispiel dafür, wie gut interinstitutionelle Zusammenarbeit funktionieren kann. Auch infrastrukturell hat die Organisation Verantwortung übernommen: Der Neubau des Polizeipostens, eine Investition von rund einer Million Franken, wurde bewusst getätigt, um den langfristigen Leistungsauftrag der Polizei zu sichern. Ebenso wurde eine Personalaufstockung beantragt, um den steigenden Anforderungen gerecht zu werden.

Patrouillentätigkeiten, Präsenz und Arbeitsaufwand

Durch die Überführung des bisherigen Piktett-Betriebs in einen Schichtbetrieb, in Zusammenarbeit mit der Stadtpolizei Baden, besteht in Einsatzgebiet der Regionalpolizei Rohrdorferberg-Reusstal eine Abdeckung von 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr.

Die Einsatzstunden für jede Gemeinde enthalten alle Arbeiten in Zusammenhang mit der uniformierten Präsenz im öffentli-

chen Raum. Der kantonale Standard für die Gewährleistung der lokalen Sicherheit besagt, dass 30 % der Nettoarbeitszeit der Regionalpolizistinnen und Regionalpolizisten als uniformierte Präsenz zu leisten sind.

Im Jahr 2025 betrug die uniformierte Präsenz der Regionalpolizei Rohrdorferberg-Reusstal in den Vertragsgemeinden 46.8 % der Nettoarbeitszeit (Vorjahr 45.5 %). Bei dieser sicherheitspolizeilichen Tätigkeit handelt es sich um die Kernaufgabe der Regionalpolizei. Dadurch wird für die Sicherheit in Wohn- und Geschäftsgebieten sowie auch an bekannten Hotspots gesorgt.

Einsätze

1'179 Mal (1'103) wurde die Regionalpolizei im Berichtsjahr durch die Einsatzzentrale der Kantonspolizei Aargau zu Einsätzen aufgeboden.

Häusliche Gewalt

2025 wurde die Regionalpolizei Rohrdorferberg-Reusstal insgesamt 103 Mal (76) wegen häuslicher Gewalt aufgeboden.

Geschwindigkeitskontrollen

2025 fanden 104 Geschwindigkeitskontrollen (190) statt. 19'377 Lenker (16'729) waren zu schnell unterwegs. Davon mussten 391 Fahrzeuglenkerinnen und Fahrzeuglenker (224) an die zuständige Staatsanwaltschaft verzeigt werden.

Verkehrsinstruktion

Die bewährten Instruktoressen Jörg Anthamatten, Patricia Talerico und Nicole Keusch erteilten 2025 an den Schulen am Rohrdorferberg 510 Stunden (507) Verkehrsunterricht.

Da der Aufwand für die Verkehrsinstruktion in den vergangenen Jahren stetig zugenommen hat, wurde 2025 eine Teilzeitstelle ausgeschrieben, spezifisch für die Verkehrsinstruktion. Nebst dem Unterricht sollen auch Aufgaben der Jugendpolizei sowie diverse Aktionen wie «Schulbeginn», «Tag des Lichts – Mach dich sichtbar» und diverse Projekte in den Schulen abgedeckt werden. Das Auswahlverfahren läuft noch.

Am Informationsabend für die Eltern von Kindern im 1. Kindergarten wurde seitens der Polizei informiert, wie und was an der Schule vom 1. Kindergarten bis zur Fahrradprüfung in der 5. Klasse unterrichtet wird.

Zusätzlich wurden die Eltern mit Tipps und Ratschlägen versorgt, damit die Kinder einen sicheren Schulweg zum Kindergarten finden. Dabei wurde auch darauf aufmerksam gemacht, dass ein Kind den Schulweg mit anderen Augen sieht als ein Erwachsener. Sei das von der Grösse her, aufgrund eines niedrigen Blickstands, einem eingeschränkten Blickwinkel, infolge Tunnelblicks oder auch aufgrund von Ablenkung.

Alljährlich erfolgt die Bestellung für Sicherheitsmaterial für den 1. Kindergarten und für die 1. Klasse. Dieses Material wird vom TCS gratis an die Schulen abgegeben. Im Kindergarten wird in den Repol-Gemeinden der orange Leuchtbänder Triki verteilt.

Auch dieses Jahr besuchten die Verkehrsinstruktoren diverse Weiterbildungskurse. Diese dienen nebst der fachlichen Weiterbildung auch einem Erfahrungsaustausch und vereinfachen den Informationsfluss.

Die Verkehrsinstruktoren vermitteln den Kindern die Rahmenbedingungen, um sich sicher im Strassenverkehr zu bewegen. Sei das zu Fuss, mit dem Fahrrad oder später mit dem Auto. Erleichterung und Freude herrscht im Team, wenn alles unfallfrei unterrichtet werden konnte.

Mofa- und Fahrradfahndung

Im Jahr 2025 wurden durch die Regionalpolizei insgesamt 33 herrenlose Fahrräder sichergestellt, was eine signifikante Abnahme im Vergleich zum Vorjahr (83 Fahrräder) bedeutet. Gleichzeitig verzeichnete man mit 91 gemeldeten Fahrraddiebstählen einen Anstieg im Vergleich zu den 74 Diebstahlmeldungen des Vorjahres.

Bei 49 dieser Diebstähle (Vorjahr 35) konnte keine Rahmennummer angegeben werden, was die Ermittlungen erschwerte. Nur 1 Fahrrad konnten dem/der rechtmässigen Besitzer/in zurückgegeben werden.

2025 mussten mehrere E-Scooter-Lenker angezeigt werden, weil sie entweder mit nicht betriebssicheren Fahrzeugen unterwegs waren oder ohne die erforderliche Fahrerlaubnis fuhren.

Diese Entwicklungen verdeutlichen nicht nur einen Anstieg von herrenlosen und gestohlenen Fahrzeugen, sondern auch die wachsende Problematik im Bereich der Verkehrssicherheit bei E-Scootern und E-Trottinetts.

Für die Meldung eines Diebstahls, wie beispielsweise eines gestohlenen Fahrrads, können Betroffene die Plattform der Polizei unter <https://www.suisse-epolice.ch> nutzen.

Tiere

2025 wurde die Regionalpolizei insgesamt 191 Mal (118) im Zusammenhang mit Tieren aufgeboten.

Ruhestörungen

Im Jahr 2025 erfolgten 105 (82) Einsätze aufgrund von Ruhestörungen.

Sicherstellung Betäubungsmittel

Anlässlich von Personen- und Fahrzeugkontrollen wurden im Jahre 2025 folgende Mengen an Betäubungsmitteln und rezeptpflichtigen Medikamenten (ohne dabei ein Rezept vorweisen zu können) sichergestellt:

Kokain	0.53 Gramm
Marihuana	77.67 Gramm
Haschisch	0.49 Gramm
Rezeptpflichtige Tabletten	3 Stück
Cannabis-Fruchtgummis	10 Packungen

Der Konsum von Betäubungsmitteln darf weder bei Jugendlichen noch bei Erwachsenen als Bagatellproblem abgetan werden, da er je nach Dauer und Intensität zu mehr oder weniger starken physischen und psychischen Beeinträchtigungen führen kann. Personen, die Betäubungsmittel konsumieren, sollten auf das Führen von Fahrzeugen verzichten, da dies eine Gefahr für die Verkehrssicherheit darstellt.

Fundbüro

Im Jahr 2025 wurden insgesamt 124 Gegenstände (Vorjahr 133) als vermisst gemeldet. Davon konnten den Eigentümern 69 Artikel (73), vor allem Schlüssel und Portemonnaies, wieder ausgehändigt werden. Das entspricht 56 % (55 %) der erledigten Fundmeldungen.

Rechtshilfegesuche

Im vergangenen Jahr sind durch die Regionalpolizei 844 Rechtshilfegesuche (801) von auswärtigen Amtsstellen erledigt worden. Hauptsächlich waren dies Zustellungen, Kontrollschildereinzüge, Anzeigeröffnungen an andere Amtsstellen, Anhaltungen mit Zuführungen an das Betreibungsamt, Einbürgerungsgesuche, Berichte, Mietausweisungen usw. Der Aufwand in diesem Bereich wird von Jahr zu Jahr grösser.

Weiterbildung

Nebst verschiedenen Aus- und Weiterbildungen in diversen Bereichen wurde insbesondere die Neueinführung des DSG TASER 10 vorangetrieben. Um sicherzustellen, dass alle Mitarbeiter auf dem neuesten Stand sind, wurde eine intensive Onlineschulung durchgeführt. Diese Schulung war obligatorisch für alle und umfasste ein breites Spektrum an Themen, um sicherzustellen, dass alle Aspekte des TASER 10 abgedeckt wurden.

Nach Abschluss der Onlineschulung fand ein zusätzlicher Ausbildungstag statt, an welchem die Korpsmitglieder ihre Kenntnisse in der Praxis anwenden konnten. Der Ausbildungstag endete mit einer Abschlussprüfung, die von allen Mitarbeitenden bestanden wurde.

Mittlerweile sind die meisten Korpsmitglieder der Regionalpolizei Rohrdorferberg-Reusstal mit dem TASER 10 ausgerüstet und verfügen über die notwendige Ausbildung, um dieses Gerät sicher und effektiv einzusetzen. Die Einführung des TASER 10 hat die Polizistinnen und Polizisten in die Lage versetzt, ihre Arbeit noch besser und sicherer zu erledigen.

Die Regionalpolizei ist stolz darauf, dass ihr Korps so gut ausgebildet ist und dass die Möglichkeit besteht, vorhandene Fähigkeiten kontinuierlich zu verbessern.

Die Investition in die Aus- und Weiterbildung ist von grosser Bedeutung, da gut ausgebildete Mitarbeiter die Grundlage für eine erfolgreiche und sichere Arbeit bilden.

Folgende Massnahmen wurden ergriffen, um die Sicherheit der Mitarbeitenden und der Öffentlichkeit durch den Einsatz des TASER 10 zu gewährleisten:

Sicherheit Mitarbeiter:

1. Ausbildung: Alle Mitarbeitenden absolvieren eine intensive Onlineschulung und einen Ausbildungstag, um sicherzustellen, dass sie den TASER 10 sicher und effektiv einsetzen können.

2. TASER-Handling-Training: Die Mitarbeitenden erhalten ein spezielles TASER-Handling-Training, um sicherzustellen, dass sie den TASER 10 korrekt handhaben und anwenden können.

3. Regelmässige Übungen: Es werden regelmässig Übungen und Trainings durchgeführt, um sicherzustellen, dass alle Mitarbeitenden auf verschiedene Situationen vorbereitet sind und den TASER 10 korrekt einsetzen können.

Sicherheit Öffentlichkeit:

1. Risikobewertung: Vor jedem Einsatz des TASER 10 wird eine sorgfältige Risikobewertung durchgeführt, um sicherzustellen, dass der Einsatz des TASER 10 notwendig und verhältnismässig ist.

2. Deeskalation: Die Polizistinnen und Polizisten der Regionalpolizei sind dazu ausgebildet, Situationen zu deeskalieren und den Einsatz von Gewalt zu vermeiden, soweit dies möglich ist.

3. Unabhängige Überwachung: Die Regionalpolizei unterliegt einer unabhängigen Überwachung, um sicherzustellen, dass der Einsatz des TASER 10 korrekt und verhältnismässig ist.

Social Media

Die Regionalpolizei Rohrdorferberg-Reusstal betreibt einen eigenen Instagram-Account. Auf <https://www.instagram.com/repolrohrdorferberg> werden aktuelle Ereignisse gezeigt und Einblick in die vielseitige und spannende Arbeit der Regionalpolizei gegeben.

Unentgeltliche Rechtsauskunft

Bei der Rechtsauskunft erhalten Rechtssuchende eine unentgeltliche Orientierungshilfe. In kurzen, persönlichen Gesprächen geben Anwältinnen und Anwälte des Aargauischen Anwaltsverbands erste Auskünfte zu Rechtsfragen und zeigen Wege für das weitere Vorgehen auf.

Der Aargauische Anwaltsverband hat in Niederrohrdorf im Jahr 2025 insgesamt elfmal unentgeltliche Rechtsauskünfte erteilt.

Die Rechtsauskunft findet jeweils am 3. Donnerstag im Monat von 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr im Gemeindehaus statt. In Oberrohrdorf wird die Rechtsauskunft am 1. Montag des Monats erteilt von 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr, ebenfalls im Gemeindehaus.

Werke

Strasse

Nach den Werkleitungsarbeiten der Swisscom konnte im Spätsommer die Oberflächensanierung der Holzrütistrasse erfolgen.

Wasser

Der Wasserverlust im Netz lag im Durchschnitt für die Jahre 2024 und 2025 bei 2.44 % (der 10-Jahresdurchschnitt liegt bei 3.51 %).

2025 gab es 6 Rohrbrüche. Alle Rohrbrüche betrafen private Hausanschlussleitungen.

Die Wasserversorgung ersetzte im Hiltiweg im Rahmen des Gesamtanierungsprojekt die Trinkwasserleitung auf rund 160 Metern.

Die Qualität des Niederrohrdorfer Trinkwassers ist sehr gut. Die halbjährlich stattfindenden Beprobungen ergaben einen einwandfreien Befund. Insgesamt wurden knapp 364 Millionen Liter Wasser (2024 rund 310) gefördert.

Abwasser

Das öffentliche Leitungsnetz von Niederrohrdorf wurde gemäss Unterhaltsplan gereinigt. Im Jahr 2025 war dies das mittlere Einzugsgebiet.

Es gab im Berichtsjahr keine besonderen Vorkommnisse im Bereich Siedlungsentwässerung.

Umwelt

Gewässer

Der Kreditantrag für das Renaturierungsprojekt des Mülibachs im Bereich des Kindergartens Mülirai wurde an der Einwohnergemeindeversammlung im November 2025 durch den Souverän abgelehnt.

Neobiota

Neozoen

Im Jahr 2025 wurden unter der Leitung der Sektion Jagd und Fischerei des Kantons Aargau wiederum zwei Anlässe für die Entnahme der Signalkrebse aus dem Mülibach durchgeführt. An beiden Anlässen wurden insgesamt rund 844 der invasiven Tiere aus dem Mülibach, Abschnitt Oberrohrdorf bis Mellingen, entnommen. Um die Verbreitung des Signalkrebses weiter einzudämmen, werden auch im kommenden Jahr Absammelaktionen geplant.

Neophyten

Als Beitrag zur Bekämpfung von Neophyten stellt die Koordinationsstelle des Kantons Aargau den Gemeinden kostenlose Neophytensäcke und Informationsmaterial zur Verfügung. Die Bevölkerung kann diese Säcke und Flyer kostenlos bei der Gemeindekanzlei beziehen. Die mit Neophyten gefüllten Säcke können danach kostenlos der Kehrrichtverbrennung mitgegeben werden.

Erstmals führte die Gemeinde in Zusammenarbeit mit dem Natur- und Vogelschutzverein einen öffentlichen Bekämpfungsanlass durch. Dabei wurde das Waldgebiet Rotrisch auf Neophyten kontrolliert und diese bekämpft.

Klimaverbesserung / Biodiversitätsförderung

Am 22. März 2025 startete die Gemeinde beim Projekt Natur findet Stadt welches durch das Naturama initiiert wird. Bei diesem Anlass wurde die im 2023 erstellte, öffentliche Fläche «erdnistende Wildbienen» an der Loorenstrasse eingeweiht. Beim Projekt «Natur findet Stadt» unterstützt die Gemeinde die Bevölkerung aktiv bei der massgeschneiderten Planung und Umsetzung von naturnahen Aufwertungen und Gestaltungen.

Entsorgung

Hauskehricht und Grüngut wurden im Berichtsjahr wiederum durch die Obrist Transport + Recycling AG aus Neuenhof abgeführt. Das Einsammeln wird jeweils von einem Mitarbeiter des Bauamts Niederrohrdorf begleitet.

Entsorgungsplatz

Die Öffnungszeiten der Sammelstelle auf dem Werkhofareal der Gemeinde Niederrohrdorf wurde in einer zwölfmonatigen Testphase reduziert. Im Berichtsjahr war die Sammelstelle jeweils am Montag und Samstag von 08.00 bis 12.00 Uhr geöffnet und am Mittwoch von 13.00 bis 19.00 Uhr.

Die Auswertung der Testphase ergab, dass durch die Reduktion der Öffnungszeiten ein geregelter, sicherer Betrieb im Werkhof erfolgen konnte. Die Mitarbeiter des Bauamtes konnten vermehrt auf der Sammelstelle anwesend sein und bei Fragen zur Verfügung stehen. Die Falschentsorgungen wurden reduziert. Die Auswände der Sammelstelle konnten um fast 30 % reduziert werden.

Aufgrund der positiv verlaufenen Testphase hat sich der Gemeinderat dazu entschieden, die Öffnungszeiten der Sammelstelle aus der Testphase beizubehalten.

Statistik

Die Gemeinde Niederrohrdorf zählte per 31. Dezember 2025 insgesamt 4'753 Einwohnerinnen und Einwohner. Im Vorjahr waren es 4'698, was einer Bevölkerungszunahme von 55 oder 1 % entspricht.

Die Abfallmenge hat um 87 Tonnen abgenommen.

Von der gesamten Abfallmenge von 1'340 Tonnen – pro Kopf der Bevölkerung rund 282 kg (304 kg) – konnte mehr als die Hälfte, nämlich 53.7 % bzw. 719 Tonnen (792), der Wiederverwertung zugeführt werden.

Es wurden total 474 Tonnen Grüngut gesammelt, was einer Abnahme um 21 Tonnen entspricht. Pro Kopf entspricht dies einer Abnahme von rund 6 kg auf neu 99.7 kg.

Die entsorgte Kehrichtmenge weist ebenfalls eine Abnahme auf, um 14 Tonnen auf neu 621 Tonnen. Dies entspricht einer Abnahme von 4 kg auf neu 130.7 kg pro Kopf der Bevölkerung.

Papiersammlungen

Auch 2025 sammelten die Jugendvereine mit 134 Tonnen erneut weniger Altpapier und Karton als im Vorjahr. Damit bleibt der stetige Abwärtstrend erhalten. Die 134 Tonnen entsprechen rund 28.2 kg pro Kopf (Vorjahr 31.1 kg) der Bevölkerung.

Abfallrechnung

Die Abfallrechnung weist einen Gesamtkostendeckungsgrad wie im Vorjahr von 98% auf.

Landschaftskommission

Die Landschaftskommission trifft sich mindestens einmal pro Jahr mit Vertretern des Natur- und Vogelschutzvereins Niederrohrdorf, um die Interessen des Vereins mit jenen der Gemeinde zu koordinieren. Im Berichtsjahr standen wiederum die aktiven Projekte (Umgang mit dem Biber im Torfmoos, Bekämpfung von invasiven Neophyten etc.) wie auch der Erhalt von Trockensteinmauern auf Gemeindegebiet im Fokus.

Schule

Primarschule

Organisation

Die Primarschule Niederrohrdorf zählt mit knapp 400 Schülerinnen und Schülern und rund 50 Mitarbeitenden zu den mittelgrossen Schulen im Kanton Aargau. Anneli Rash obliegt als Schulleitung die Gesamtverantwortung für Schulorganisation, Qualitätssicherung und die pädagogische Entwicklung der Schule.

Der Bereich Integration wird gestärkt durch das Ressort IHP, welches von Nathalie Ineichen verantwortet wird.

Schul- und Unterrichtsentwicklung

Unsere Entwicklungsschwerpunkte sind im Schulprogramm festgehalten. Im Berichtsjahr 2025 lag ein besonderer Schwerpunkt auf den Themen «selbstreguliertes Lernen» und «Umgang mit herausforderndem Verhalten im Unterricht».

Parallel dazu wurde die Hausaufgabenpraxis evaluiert und stufenübergreifende Standards entwickelt, die individuelle Lernstände und -bedürfnisse berücksichtigen.

Im Frühjahr führte die Primarschule zusammen mit der Oberstufe erneut ein Projekt zur Leseförderung im 1. bis 3. Zyklus durch. Als konkrete Ziele wurden neben der Förderung der Kernkompetenz Lesen und der Stärkung der erforderlichen Motivation zusätzlich die Förderung der Sozialkompetenz sowie die Überwindung von Kontaktbarrieren über die Stufen bzw. Zyklen hinweg verfolgt – dies auch zur Konfliktprävention.

Integrative Heilpädagogik

Die integrative Ausrichtung der Primarschule ist kantonal vorgegeben. Die Führung eines eigenen Ressorts «Integrative Heilpädagogik» trägt darüber hinaus zur Profilschärfung bei. Als ein wesentliches Ziel erachtet die Primarschule Niederrohrdorf im Jahr 2025 im Kontext der Unterrichtsentwicklung, dass die Lehrpersonen sich noch stärker für die Individualisierung zuständig fühlen und in ihrem Handlungsrepertoire auch mit Verhaltensauffälligen Kindern gestärkt werden.

Zusammenarbeit und Arbeitsklima

Im Berichtsjahr wurde turnusmässig die Gesamtzufriedenheit im Team evaluiert. Die leitenden Fragestellungen bezogen sich auf Aspekte der Schulführung und des Arbeitsklimas, die Zusammenarbeit, Information und Kommunikation. In allen Teilbereichen zeigten die Ergebnisse ein rundum positives Bild, welches den guten Ergebnissen aus der kantonalen Qualitätskontrolle 2024 in nichts nachstand.

Prävention

Im Berichtsjahr fanden unter dem Lead von Laetizia Traub, Schulsozialarbeiterin der Primarschule, diverse Projekte mit präventivem Charakter statt. Kostenlose Elternseminare zum Thema Resilienz, Pubertätsvorbereitung und Stress im Familienalltag vermittelten Eltern alltagstaugliche Strategien, um herausfordernde Situationen gelassen zu meistern und die Selbstsicherheit ihres Kindes zu stärken.

Die Schülerräte der Mittelstufe und neu auch der Unterstufe trafen sich in regelmässigen Abständen und sind ein sichtbares Zeichen für eine gute Schülerpartizipation an der Primarschule Niederrohrdorf.

Pädagogische ICT (PICTS)

Die Integration von Medien und Informatik war weiterhin ein zentraler Fokus. In regelmässigen Abständen fanden Schulungen im Team statt, damit die Lehrpersonen digitale Technologien effektiv in verschiedenen Unterrichtsszenarien einsetzen und die Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler fördern können.

Im Kindergarten wurden erste Erfahrungen mit Augmented Reality gesammelt. Augmented Reality bringt Bilder zum Leben, indem Kinder z.B. ihre Zeichnungen scannen und animiert betrachten können. Dies regt die Fantasie an und vermittelt gleichzeitig ein technisches Grundverständnis.

Schulalltag und Schulkultur

Der Umgang im gesamten Team ist wertschätzend und von einer konstruktiven Zusammenarbeit geprägt. Die Lehrpersonen der Parallelklassen pflegen einen regen Austausch, aber auch stufenübergrei-

fende Projekte finden Platz. Neben dem alltäglichen Unterricht auf allen Stufen finden viele zusätzliche Programme und Rituale statt. Als besondere Highlights im Jahr 2025 sind die Werkausstellung «Kunst und Kulinarik», die Projektwoche, das Skilager und das Lichterfest zu erwähnen.

Ausblick und Dank

Im kommenden Jahr werden gestartete Entwicklungsvorhaben weitergeführt.

Ein besonderes Anliegen wird die Finalisierung eines Präventionskonzepts sein.

Die Schulleitung bedankt sich herzlich für die konstruktive Zusammenarbeit auf Führungsebene (Schulleitung IHP und Schulverwaltung) und mit dem Gemeinderat. Ein besonderer Dank gilt dem gesamten Team der Primarschule Niederrohrdorf, welches zusammensteht, entwickelt, reflektiert, gestaltet und der Primarschule ein Gesicht gibt. Gemeinsam steht es für einen qualitativ guten Unterricht und die gute Qualität der Primarschule ein.

Tagesstrukturen



Das Jahr war geprägt von einem lebendigen Alltag mit vielen Kindern unterschiedlicher Altersstufen und vielfältigen Bedürfnissen. Täglich durfte eine grosse Anzahl Kinder begleiten werden, die bei den Tagesstrukturen ein und ausgingen. Diese Dynamik bereichert den Alltag und fördert das soziale Miteinander in hohem Masse. Die Kinder profitieren voneinander, knüpfen neue Freundschaften und lernen, auf verschiedene Altersgruppen Rücksicht zu nehmen.

Neben den schulischen Hausaufgaben bleibt genügend Zeit für kreative und spielerische Aktivitäten. Es wurde gebastelt, gebaut, Gesellschaftsspiele gespielt und viel gelacht. Auch das Naturerleben hatte einen wichtigen Platz im Alltag der Tagesstrukturen. Die Kinder konnten draussen spielen, die Umgebung entdecken und sich an der frischen Luft bewe-

gen. Am Ping-Pong-Tisch wurden mit viel Begeisterung kleine Matches gespielt, bei denen alle mitmachen konnten, unabhängig von Alter und Können. Der Ping-Pong-Tisch wurde zu einem beliebten Treffpunkt und sorgte für viele fröhliche und bewegende Momente.



Auch in diesem Jahr fanden in Niederrohrdorf Ferienbetreuungen statt und waren sehr gut besucht. Die einzelnen Wochen standen jeweils unter einem passenden Motto, welches den Kindern ein abwechslungsreiches und spannendes Programm ermöglichte.

Die Sommerferienbetreuung stand unter dem Motto «Ich und meine Umwelt». Gemeinsam wurde gebastelt, gekocht und im Dorf Abfall gesammelt. Die Kinder setzten sich auf kreative und spielerische Weise mit ihrer Umwelt auseinander und konnten viele neue Erfahrungen sammeln. Ein besonderes Highlight war der Ausflug in die Umweltarena. Dort gab es viel zu

entdecken und zu erleben. Die jüngeren Kinder genossen es besonders, von den älteren Kindern wie in einem «Taxi» umhergefahren zu werden, ein schönes Beispiel für das gelebte Miteinander.



In den Herbstferien standen Verwöhnen und Wohlfühlen im Mittelpunkt. Die Kinder stellten unter anderem eigene Badesalze her und konnten verschiedene spannende Angebote nutzen. Ein gemeinsames Minigolfspiel sorgte für Spiel und Spass. Der Ausflug an den Flughafen Zürich rundete die Woche ab. Während einer persönlichen Führung durften die Kinder spannende Orte entdecken, viel Neues erfahren und diesen besonderen Tag in vollen Zügen geniessen.



Auch dieses Jahr beteiligten sich die Tagesstrukturen am Adventsfenster. Gemeinsam wurde fleissig gebastelt und gemalt. Bei der Eröffnung am 10. Dezember 2025 halfen die Kinder tatkräftig mit, indem sie Punsch und Lebkuchen aus-schenkten. Das festliche geschmückte Fenster begeisterte alle und trug zu einer gemütlichen Adventsstimmung bei.



Personelles

Im Sommer 2025 haben Iris Suter und Regula Blunsi die Tagesstrukturen verlassen. Den beiden wird herzlich gedankt für ihr grosses Engagement und die wertvolle Arbeit, die sie in den vergangenen Jahren in den Tagesstrukturen geleistet haben. Sie haben den Alltag der Kinder und des Teams wesentlich mitgeprägt. Die Mitarbeiterinnen der Tagesstrukturen wünschen ihnen für ihre private und berufliche Zukunft alles Gute.

Im August 2025 durfte Sevda Kaplan als neues Teammitglied begrüsst werden.

Ein grosser Dank geht an alle, die die Tagesstrukturen auch im Jahr 2025 unterstützt haben und ihr Vertrauen dem Ta-

gesstruktur-Team geschenkt haben. Herzlichen Dank schliesslich auch allen Mitarbeiterinnen für die grosse und wertvolle Arbeit, die stets geleistet wird.

Kreisschule

Im Berichtsjahr 2025 waren die Führungsstrukturen der Kreisschule weiterhin stabil und unverändert. Wie bisher wurde die Kreisschule durch die Abgeordnetenversammlung als oberstes Führungsgremium sowie – im Hinblick auf die strategische Weiterentwicklung der Schule – durch den Vorstand geführt.

Abgeordnetenversammlung

Die Abgeordnetenversammlung setzt sich wie folgt zusammen:

- Vreni Sekinger, Gemeindeammann Remetschwil: Präsidentin
- Severine Jegge, Gemeinderätin Oberrohrdorf: Vizepräsidentin
- Kevin Van, Gemeinderat Niederrohrdorf: Mitglied
- Daniela Widmer, Gemeindeammann Bellikon: Mitglied

Die Präsidentin Vreni Sekinger führte im Berichtsjahr 2025 zwei ordentliche Sitzungen durch.

Die Rechnung der Kreisschule für das Kalenderjahr 2024 wurde genehmigt, dem Vorstand sowie der Rechnungsführung Decharge erteilt und das Budget für das Kalenderjahr 2026 verabschiedet.

Im Kalenderjahr 2025 wurde die Arbeit in der «Baukommission Kreisschule» für ein neues Oberstufen-Schulgebäude inkl. Doppelturnhalle fortgeführt. Es wurde ein Gesamtleistungswettbewerb durchgeführt und am 24. September 2025 aus ur-

sprünglich sechs Projekten das Siegerprojekt gewählt.

Vorstand

Im Jahr 2025 hat sich der Vorstand zu acht ordentlichen Sitzungen und einer zweitägigen Klausurtagung zusammen mit der Schulleitung getroffen. Die Zuständigkeiten innerhalb des Vorstands waren wie folgt geregelt:

- Nicole Mylonas, Präsidentin
Ressort: Finanzen und Personal
- Marcel Eichmann, Vizepräsident
Ressort: Infrastruktur (Gebäude, ICT)
- Serge Ritter, Mitglied
Ressort: Schüler- und Elternbelange
- Astrid Ender, Mitglied
Ressort: Öffentlichkeitsarbeit, schulergänzende Strukturen

Schulleitung

Das Schulleitungspensum (vollständige Finanzierung durch den Kanton) liegt seit August 2025 bei insgesamt 160 %. Dr. Guido Hirschvogel führt die Kreisschule weiterhin gesamtverantwortlich mit einem Pensum von 100 %. Er wird durch Adrian Rügger unterstützt, der mit einem 60 %-Pensum die Schulleitung der Kreisschule ergänzt und gleichzeitig als Fachlehrperson an der Kreisschule tätig ist.

Schulverwaltung

Karin Moor und Sibylle Surholt übernahmen im Berichtsjahr weiterhin als eingespieltes Team die Aufgaben der Schulverwaltung. Das Team der Schulverwaltung ist eine wichtige Kontakt- und Anlaufstelle für Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrpersonen, Schulleitungen und Behörden. Die hohe administrative Fachkompetenz

sorgt für den nötigen Freiraum aller Führungspersonen.

Pädagogische Mitarbeitende

Mit Beginn des Schuljahres 2025/26 wurden an der Kreisschule 22 Klassen von insgesamt 49 Klassen- und Fachlehrpersonen unterrichtet. Zwei ausgebildete schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen und vier Assistenzpersonen unterstützten die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrpersonen im Sinne einer integrativen Förderung an den Klassen der Real-, Sekundar- und Bezirksschule. Zwei Schulsozialarbeitende boten Schülerinnen und Schülern, aber auch Eltern kostenfrei und vertraulich Hilfe bei grösseren und kleineren Problemen.

Schülerinnen und Schüler

Zum Schuljahresstart am 01. August 2025 haben insgesamt 403 (Vorjahr 432) Schülerinnen und Schüler das Oberstufenzentrum in Niederrohrdorf besucht.

Situation Schulraum

Eine möglichst sinnvolle Organisation des Schulalltags an einer stark gewachsenen Schule bleibt ein Dauerthema. So unterrichtet die Kreisschule ihre Schülerinnen und Schüler aktuell in fünf Gebäuden – dem Schulhaus Hüslerberg, in Räumen der Primarschulen Niederrohrdorf und Oberrohrdorf sowie in zwei Schul-Containern, die insgesamt 12 Klassenzimmer und Gruppenräume beherbergen.

Schulentwicklung

Der Fokus im Berichtsjahr und auch in den kommenden Jahren liegt auf der Weiterentwicklung der Fähigkeiten im Krisenmanagement und auf einem professionellen Umgang mit der ständig zunehmenden Problematik des Schulabsentismus.

Schulalltag

Der Schulalltag an der Kreisschule zeichnete sich durch eine gute Mischung aus intensivem «Lehren und Lernen» und diversen schulbegleitenden Aktivitäten aus. Als Beispiele seien hier die Herbst- und Winterprojektwoche, Skilager, Klassenreisen, Sport- und Spielturniere und der jährlicher Schulball genannt, welcher sicherlich für viele Schülerinnen und Schüler ein Highlight darstellt. Das Angebot an Freifächern, welche die Jugendlichen ergänzend zum kantonal vorgeschriebenen Regelunterricht wählen können, um individuelle Begabungen und Interessen zu fördern, wurde im Berichtsjahr erneut ausgebaut.

Musikschule Rohrdorferberg

An der Musikschule Rohrdorferberg nutzten im Kalenderjahr 2025 rund 350 Schülerinnen und Schüler das Instrumental- und Gesangsangebot in 18 Fächern. Rund 60 Schülerinnen und Schüler besuchten sieben Ensembles, welche an der Musikschule angeboten werden. Bei der Musikschule Rohrdorferberg sind 20 Musiklehrpersonen angestellt, welche insgesamt 22 Fächer anbieten. Das Pensum des Musikschulleiters Luca Frischknecht beträgt 45 % und wird durch das Sekretariat in der Person von Claudia Müller-Oberhofer unterstützt.

Die Musikschule Rohrdorferberg verabschiedete im Sommer 2025 zwei langjährige und geschätzte Lehrpersonen aus ihrem Kollegium. Marianne Daeniker (Klavier) und Christof Mohr (Cello) treten nach vielen Jahren engagierter, inspirierender und prägender Unterrichtstätigkeit in den wohlverdienten Ruhestand. Martin Grem-

lich (Querflöte) verliess die Schule auf eigenen Wunsch aufgrund anderer Pensen. Mit grosser Fachkompetenz, Geduld und Herzblut haben sie Generationen von Schülerinnen und Schülern begleitet und die Musikschule nachhaltig mitgestaltet.

Die frei gewordenen Stellen konnten rasch und unkompliziert neu besetzt werden. An der Musikschule herzlich begrüsst werden Sara Pinaque (Klavier), Édua Nyilas (Querflöte) und René Camacaro (Cello).

Während des Schuljahrs wurden rund 20 Anlässe wie Vortragsübungen, Pausenkonzerte, Musikschulkonzerte und der Instrumentenparcours von der Lehrerschaft und Musikschulleitung organisiert und waren seitens des Publikums sehr gut besucht.

Speziell zu erwähnen sind:

- Am 15. März 2025 fanden nacheinander das Jahreskonzert in der Turnhalle sowie der Instrumentenparcours im Schulgebäude Hinterbächli in Oberrohrdorf statt. Am Jahreskonzert präsentierten rund 80 Schülerinnen und Schüler in unterschiedlichsten Kombinationen ihr Erarbeitetes. Die Halle war wie üblich hervorragend besucht und es herrschte eine gelöste und heitere Atmosphäre. Am anschliessenden Instrumentenparcours konnten alle Instrumente/Fächer, welche die Musikschule im Angebot hat, ausprobiert und die entsprechenden Lehrpersonen kennengelernt werden.
- Der mCheck (kantonaler Musik-Stufentest) wurde im März durchgeführt. Rund 45 Schülerinnen und Schüler stellten sich der Aufgabe und schlossen

ihre entsprechende Stufe erfolgreich ab. Am 28. März 2025 durften die jungen Talente ihr Diplom in der Aula der Kreisschule in Niederrohrdorf im Rahmen einer kleinen Feier entgegennehmen. Der Musikschulleiter bedankt sich bei Christoph Bolliger, Leiter der Musikschule Fislisbach, für die angenehme Zusammenarbeit bei der Organisation dieses Anlasses.

- Das Herbstkonzert fand am Samstag, 15. November 2025 in der Aula der Kreisschule in Niederrohrdorf statt. 13 musikalische Beiträge aller Stilrichtungen wurden durch die Lehrpersonen vorbereitet und durch die entsprechenden Schülerinnen und Schüler mit viel Freude und Qualität dargeboten.

Der Anmeldeprozess im Frühjahr 2025 verlief ohne nennenswerte Probleme. Die Erhöhung des Elternbeitrags wurde verständnisvoll aufgenommen.

Für Probleme, die sich im Laufe des Schuljahres ergaben, konnte die Schulleitung mit allen Involvierten jeweils gute und tragfähige Lösungen für alle Seiten finden.

Es fanden insgesamt vier Vorstandssitzungen statt. Die Lehrerschaft kam im Januar und im August zu zwei informativen Kollegiumssitzungen zusammen.

Die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Gremien verlief sehr harmonisch und lösungsorientiert.

Rückblickend war 2025 für den Schulleiter ein bereicherndes, bewegtes und erfolgreiches Jahr.

Ein grosser Dank gilt allen Beteiligten der Musikschule: Den Lehrpersonen, der Schulleitung und -verwaltung und dem Vorstand, insbesondere dem abtretenden Präsidenten René Steiger, für ihre Arbeit, ihren Einsatz und die grosse Unterstützung.

MOJURO

In den Legislaturzielen 2022 – 2025 der MOJURO ist festgehalten, dass am Ende der Legislaturperiode eine vertiefte Bedürfnisanalyse durchgeführt wird, um zu überprüfen, inwiefern die Angebote den Bedürfnissen der Zielgruppe entsprechen. Im Jahr 2025 wurden dazu Kinder und Jugendliche, Erziehungsberechtigte sowie Schlüsselpersonen – Fachpersonen und politische Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger – mit verschiedenen Methoden befragt. An den Online-Befragungen nahmen insgesamt 390 Mittelstufenschülerinnen und -schüler, 346 Oberstufenschülerinnen und -schüler, 205 Erziehungsberechtigte und 27 Schlüsselpersonen teil. Ergänzend dazu wurden mit 12 Schlüsselpersonen vertiefende Interviews durchgeführt.

Die Daten zeigen, dass die MOJURO und ihre Angebote bei der Zielgruppe und den Erziehungsberechtigten sehr bekannt sind. 97 % der Mittelstufenschülerinnen und -schüler, 97 % der Oberstufenschülerinnen und -schüler und 94 % der befragten Erziehungsberechtigten gaben an, die MOJURO zu kennen. 84 % der Oberstufenschülerinnen und -schüler respektive 88 % der Mittelstufenschülerinnen und -schüler haben bereits mindestens an einem Angebot der MOJURO teilgenommen.

Auch im Jahr 2025 setzte die MOJURO bewusst auf eine Vielfalt an Angeboten und Projekten, um Kinder und Jugendliche mit unterschiedlichen Interessen anzusprechen. Zum Angebot zählen die wöchentlich stattfindenden «Träffpunkte», welche die Jugendarbeitenden zu den Kindern und Jugendlichen in die Gemeinden bringt. Pro Durchführung nahmen durchschnittlich 14 Kinder und Jugendliche teil. Ebenfalls wöchentlich kann das Jugendbüro in Niederrohrdorf besucht werden. Dieses bietet der Zielgruppe einen zentralen Ort, um sich zu treffen und mit den Jugendarbeitenden in Kontakt zu treten. Pro Durchführung besuchten 2025 im Schnitt 33 Kinder und Jugendliche das «Jugendbüro».

Der «Bauwagen» stand 2025 jeweils für zwei Monate in Stetten und Remetschwil. Die Kinder und Jugendlichen konnten bei der Eröffnung ihre Wünsche für das Programm einbringen, wodurch ein abwechslungsreiches sowie bedürfnisorientiertes Angebot entstand. Insgesamt wurden 305 Teilnahmen in Stetten und 245 Teilnahmen in Remetschwil gezählt.

Im «Projektbüro» setzten Kinder und Jugendliche eigene Ideen um. Besonders hervorzuheben ist 2025 ein Freestyle-Wettbewerb auf dem Pumptrack in Oberrohrdorf, der aufgrund der grossen Nachfrage zweimal durchgeführt wurde. Weitere umgesetzte Projekte waren eine Abschlussparty der 6. Klasse aus Remetschwil, ein Mocktail-Workshop sowie ein Ausflug in ein Skate- und Sportzentrum in Aarau.

Sehr beliebt bei den Oberstufenschülerinnen und -schüler blieben auch 2025 die

Sportnächte. An sieben Durchführungen in Oberrohrdorf, Niederrohrdorf, Stetten und Remetschwil wurden insgesamt 502 Teilnahmen verzeichnet.

Ein besonderes Highlight 2025 war die Teilnahme am Dorffest Stetten, gemeinsam mit der Oberstufe Stetten. Die Schülerinnen und Schüler betrieben mit der Unterstützung der Lehrpersonen und der MOJURO ihre eigenen Stände, welche durch Aktivitäten der MOJURO ergänzt wurden. So gab es eine Beachbar, einen Surfsimulator, verschiedene Spiele und weitere Aktivitäten. Die Umsetzung dieses vielfältigen Angebots wurde durch die grosszügige Unterstützung des Dorffest-OK und der Gemeinde Stetten ermöglicht.

Weitere Angebote und Projekte 2025 waren die Ferienprogramme, das Elternforum, der «Meitli*-Treff», der «Jungs*-Treff», der «Mittelstufetreff Bällike», der Runde Tisch Rohrdorferberg und die mobile Streetsocceranlage in Oberrohrdorf.

Kommission MOJURO

Die Kommission setzte sich 2025 wie folgt zusammen:

- Béatrice Keck, Bellikon, Co-Präsidentin, Aktuarin, Protokoll
- Isabel Spiegel, Niederrohrdorf, Co-Präsidentin, Öffentlichkeitsarbeit
- Philipp Gerber, Remetschwil, Finanzen (seit August)
- Daniel Züst, Stetten
- Anouk Schartner, Oberrohrdorf, Finanzen (bis Ende Juli)
- Claudia Müller, Oberrohrdorf (seit August)

Die Vertragsgemeinden wurden 2025 durch folgende Gemeinderatsmitglieder vertreten:

- Justin Vogler, Niederrohrdorf
- Severine Jegge, Oberrohrdorf
- Brigitte Businger, Stetten
- Markus Zyka, Remetschwil
- Matthias Caneri, Bellikon

Mit viel Herzblut, Fachkompetenz und Engagement setzte sich das MOJURO-Team auch in diesem Jahr für die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen vom Rohrdorferberg ein.

Leiter Andreas Koller und Ariana Perlini waren mit je einem 80 %-Pensum tätig, wobei Ariana Perlini ab Mai in den Mutterschaftsurlaub wechselte. Valerie Mäder erhöhte ihr Pensum ab 01. August von 60 % auf 80 %. Die Mutterschaftsvertretung wurde von Marie-Lou Echéniqve ab 13. August mit einem Pensum von 60 % übernommen. Unterstützt wurde das Team durch die motivierten Praktikantinnen Tiana Hofer (bis Ende Februar) und Nena Laux (seit März). Gemeinsam begeisterte das Team die Kinder und Jugendlichen mit ihren vielfältigen Angeboten.

Die Kommission ist sehr zufrieden mit der starken Teamarbeit, der hohen Professionalität und dem spürbaren Enthusiasmus, mit dem sich die Mitarbeitenden engagieren.

Ausblick

Ab Frühjahr 2026 wird die Standortfrage des Jugendbüros im Fokus stehen. Da der Abriss des bisherigen Gebäudes in greifbare Nähe rückt, sucht die MOJURO zusammen mit den ressortverantwortlichen

Gemeinderatsmitgliedern nach einer sinnvollen und zukunftsorientierten Lösung.

Ein grosses Dankeschön allen, die die MOJURO und somit die Jugendarbeit am Rohrdorferberg in diesem Jahr unterstützt haben.

Feuerwehr Rohrdorf

Die Gemeinden Ober- und Niederrohrdorf führen seit 01. Januar 1998 die gemeinsame Feuerwehr Rohrdorf. Dieser gehören ca. 100 Personen aus Ober- und Niederrohrdorf an.

Im Berichtsjahr musste die Feuerwehr Rohrdorf zu 24 (Vorjahr 16) Einsätzen ausrücken. Dies entspricht in etwa dem langjährigen Durchschnitt. Grössere Schadenereignisse waren glücklicherweise nicht zu verzeichnen.

Insgesamt und über alle Abteilungen hinweg wurden 85 Übungen durchgeführt. Schwerpunkte waren einerseits das Thema Atemschutznotfall und andererseits die Festigung der Grundlagen in allen Abteilungen. Auch die Abläufe im Falle einer Besetzung der Notfalltreffpunkte sowie die Notalarmierung wurden geübt und durchgespielt.

Diverse Übungen in allen Fachgebieten wurden zusammen mit der Feuerwehr Fislisbach durchgeführt. Zusätzlich war die Jugendfeuerwehr Baden für eine Übung zu Gast, wie auch der Atemschutz der Feuerwehr Baden und die Alarmsamariter des Samaritervereins Rohrdorf und Umgebung – ganz nach dem Motto KKK: «In Krisen Köpfe kennen».



Atemschutzübung mit der Stützpunktfeuerwehr Baden



Übung mit der Jugendfeuerwehr Baden

Die Absturzsicherungsgruppe durfte eine Spezialübung in einer Industriehalle in Zofingen durchführen, zusammen mit der entsprechenden Spezialistengruppe der Feuerwehr Lenzburg.



Übung Absturzsicherung Spezial



Bilder diverser Übungen 2025



Eine Fachkommission, bestehend aus Feuerwehrmitgliedern, arbeitete das ganze Jahr über an der Ersatzbeschaffung des Pionier-Fahrzeugs (PIF) mit Jahrgang 2000.

Früher als geplant konnte das neue Fahrzeug bereits im Oktober übernommen und in den aktiven Dienst versetzt werden.

Zusammen mit dem Fahrzeug wurde auch diverses Material ersetzt und ergänzt, so beispielsweise ein Elektrolüfter und eine zusätzliche Wärmebildkamera für den Atemschutz.



Neues Pionierfahrzeug mit der Beschaffungskommission



Neues Pionierfahrzeug (vorne) und Tanklöschfahrzeug

Die offizielle Fahrzeugeinweihung erfolgt anlässlich der Publikumsübung 2026 am 12. Juni. Die Feuerwehr Rohrdorf freut sich über zahlreiche Zuschauer und Gäste.

Die Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Fislisbach wurde weiter intensiviert.

Der bereits bestehende Alarmverbund (automatische, gegenseitige Nachbarschaftshilfe) wurde in ein 24/7-Modell überführt. Zentral dabei ist mitunter, dass die jeweilige Nachbarwehr automatisch einen Atemschutz-Sicherungsstrupp für allfällige Notsituationen der Atemschützer bildet.

Da die Feuerwehr Fislisbach das gleiche Notalarmierungssystem beschafft hat, kann nun auch im Krisenfall (Ausfall Strom und/oder Telekommunikation) auf eine autarke, gegenseitige Alarmierung gesetzt werden.



Atemschutzübung in Fislisbach



Tanklöschfahrzeuge Rohrdorf (vorne) und Fislisbach

Die Bestandssituation blieb im Jahr 2025 weiterhin stabil und innerhalb der von der AGV vorgesehenen Toleranz. Einige Mitglieder traten infolge Wegzugs oder altershalber aus der Feuerwehr Rohrdorf aus. Wer Interesse daran hat, aktiven Feuerwehrdienst zu leisten, darf sich gerne beim Feuerwehrkommando oder bei jedem Angehörigen der Feuerwehr melden.

Weitere Informationen zur Feuerwehr:

www.feuerwehr-rohrdorf.ch

www.facebook.com/FeuerwehrRohrdorf

Bevölkerungsschutz

Zivilschutzorganisation (ZSO)

Die Zahlen zum Jahr

Dienstage «Wiederholungskurse»	2'495
Dienstage «Aus- und Weiterbildung»	642
Dienstage «Einsätze zugunsten der Gemeinschaft»	199
Dienstage «Kata und Notlagen»	15
Total Dienstage	3'351
Personeller Soll-Bestand	788
Personeller Ist-Bestand	514
Abgänge (Dienstpflicht erfüllt)	62
Zugänge ab Grundausbildung	35
Anzahl kontrollierte vollwertige Schutzräume	497
Anzahl kontrollierte vollwertige Schutzplätze	8'305

Brand Tiefgarage Wohlen

Der Gemeindepräsident von Wohlen alarmierte am 06. Februar 2025 um 00.35 Uhr die ZSO zur Unterstützung bei der Betreuung und Unterbringung von 30 – 50 Personen nach einem Tiefgaragenbrand am Allmenweg. Die Organisation war mit 8 Zivilschützern von 01.00 Uhr bis 04.00 Uhr im Einsatz. Die Polizei und die Gemeinde Wohlen richteten an der Wilstrasse 57 eine Sammelstelle ein. Diese wurde durch die Zivilschutzorganisation übernommen und die Erstbetreuung fand dort statt.

Es wurde eine gemeindeeigene Militäranlage zur Unterbringung vorbereitet und

Konzepte für den Betrieb und die personelle Ablösung geplant. Schliesslich war eine unterirdische Unterkunft jedoch nicht erforderlich, da nur sechs Personen nicht in ihre Wohnungen zurückkehren konnten. Diese fanden privat bei Verwandten und Bekannten eine Übernachtungsmöglichkeit und wurden vom Zivilschutz dorthin gebracht, da ihre Autos in der Tiefgarage ausgebrannt waren.



Bildquelle: Kapo Aargau

Zudem stand die ZSO Aargau Ost als Bereitschaftsorganisation nach den Unwettern im Kanton Wallis und dem Bergsturz in Blatten mehrere Wochen zur Verfügung – zu einem Einsatz kam es jedoch nicht.

Dienstanlässe

Der reguläre Dienstbetrieb konnte jederzeit sichergestellt werden. Dieser umfasste unter anderem die systemrelevanten Wiederholungskurse im Bereich Material, Anlagewartung sowie IT-Wartung. Die obligatorischen Material- und Elektroprüfungen wurden wie geplant durchgeführt.

Diverse weitere Wiederholungskurse, Ausbildungslehrgänge, Einsätze zugunsten der Gemeinschaft sowie Verbundübungen wurden erfolgreich absolviert. Nachfolgend werden die inhaltlichen Highlights aus dem Jahr 2025 skizziert.

2x Weihnachten

Am 20. Februar 2025 leistete der Zivilschutz einen wichtigen Beitrag zur Unterstützung des Schweizerischen Roten Kreuzes (SRK) im Kanton Aargau. Innerhalb eines Tages verteilten 16 Angehörige des Zivilschutzes insgesamt 21,5 Tonnen Lebensmittel und Hilfsgüter an verschiedene Standorte. Der Einsatz galt als wichtige Übung zur Erfüllung der Leistungsziele des Kantons. Der Zivilschutz hat den Auftrag, in Notlagen einsatzbereit zu sein und die Bevölkerung mit lebensnotwendigen Gütern zu versorgen.

Für den Transport standen sieben Fahrzeuge zur Verfügung, um die Verteilung reibungslos und möglichst effizient zu gewährleisten. Neben der logistischen Unterstützung diente der Einsatz auch der Ausbildung der Fahrer, die unter realen Bedingungen wichtige Erfahrungen für zukünftige Einsätze sammeln konnten.



Sicherheitsveranstaltungen

Seit 2024 ist es auch für Frauen und Ausländer mit C-Aufenthaltsbewilligung im Aargau obligatorisch, im 23. Lebensjahr an einer Sicherheitsveranstaltung teilzunehmen. Dieses Jahr fanden im Frühling und im Herbst solche Sicherheitsveranstaltungen in Wohlen statt. Vertretungen seitens Polizei, Feuerwehr, Militär, Ret-

tungssanität und Zivilschutz zeigten ihre Ausrüstung und erklärten ihre Tätigkeiten. Die Teilnehmenden konnten in Workshops Fragen stellen, sich über moderne Technologien wie Drohnen informieren und hinter die Kulissen von Einsatzorganisationen blicken. Gerade die Drohnengruppe der ZSO beeindruckte die Teilnehmenden mit ihrer Fähigkeit zur Lagebeurteilung, Personensuche und Dokumentation von Einsatzszenarien.

Wiederholungskurs Evakuation

Vom 25. bis 27. Juni 2025 führte die ZSO einen dreitägigen Wiederholungskurs mit dem Schwerpunkt Evakuation durch. Das Szenario war ein durch ein starkes Unwetter ausgelöster Ernstfall in Wohlen, bei dem eine Evakuation in die Zivilschutzanlage Berikon nötig wurde.

Am ersten Tag wurde die Betreuungsstelle, das benötigte Material, die Schichten und die Verpflegung organisiert. Ausserdem fand eine Funkausbildung statt. Am zweiten Tag nahmen 45 Schülerinnen und Schüler, die zuvor in einer ersten Phase evakuiert worden waren, an zwei Workshops zu Erster Hilfe und Brandschutz teil.

Wiederholungskurs Manitou

Der einwöchige Wiederholungskurs «Manitou» fand 2025 erstmals nach zwei Jahren wieder statt. Dabei unterstützten rund 60 Angehörige des Zivilschutzes neun von zehn eingereichten Projekten der 26 ZSO-Gemeinden, etwa Feuerstellen sanieren, kleine Brücken neu bauen oder Waldwege instand setzen. Neben handwerklicher Arbeit dient der Kurs auch dazu, Funkdisziplin und Führungsabläufe unter realitätsnahen Bedingungen zu trainieren.

Logistische Herausforderungen werden über Funk gelöst, um Material effizient quer durch das Verbandsgebiet zu verlegen.

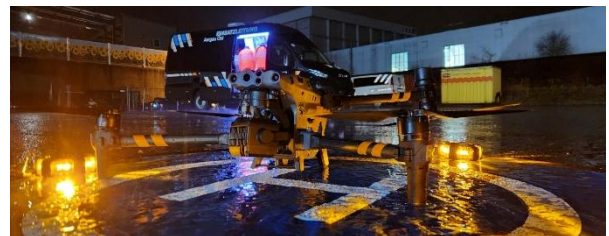
Das Wetter stellte die Angehörigen des Zivilschutzes jedoch in dieser Woche vor Herausforderungen: Regen verzögerte das Austrocknen von Beton, weshalb sorgfältig abgestimmt werden musste, wie lange die Baustellen gesperrt werden, damit die Arbeiten auch langfristig halten. Trotz dieser Hürde konnten jedoch alle Baustellen gegen Ende der Woche abgeschlossen werden.



Drohnenausbildung

Die Drohnengruppe trainiert regelmässig mit ihrer Wärmebildkamera-Drohne – tagsüber, abends und frühmorgens. Dabei werden die drei Hauptfunktionen sowie Beratung der Partnerorganisationen und Einsatztaktik auf Führungsebene geschult. Eigene Abläufe und Einsatzbehelfe wurden erstellt. Feuerwehren, Partnerorganisationen und Gemeinden können die Drohnenleistung über die kantonale Notrufzentrale jederzeit anfordern. Unter der Woche sind Einsätze schnell möglich; tagsüber übernimmt das Team aus Mitarbeitenden den Ersteinsatz, Milizangehörige lösen zügig ab. Nachts dauert der

Einsatz wegen des Heimaufgebots etwas länger.



Regionales Führungsorgan (RFO)

Personelles

Eintritte / Funktionswechsel	Austritte
Sandro Magistretti (Chef RFO)	Thomas Kohler (Chef RFO)
Markus Stenz (Fachbereichsmitglied)	Simoen Hosang (Chef Ausbildung / IT)
Heinz Vogel (Fachbereichsmitglied)	Markus Heimgartner (Fachbereichsmitglied)
Luca Tuzza (Fachbereichsmitglied)	Marc Jakob (Fachbereichsmitglied)
Vinojan Shandraban (IT-Verantwortlicher)	Pascal Wenzel (Fachbereichsmitglied)

Aufwand in Stunden

Dienststart	Stunden 2025
Einsatz- und Übungsstunden	649
Kernstabsitzungen	71
Total	720

Sandro Magistretti neu in Doppelfunktion
Im Rahmen der Führungsstruktur des Bevölkerungsschutzes Aargau Ost kam es 2025 zu einer Anpassung. Sandro Magistretti wurde ernannt und bekleidet seit August neben seiner beruflichen Anstellung als Kommandant der Zivilschutzorganisation Aargau Ost nun auch das Amt als Chef des regionalen Führungsorgans Aargau Ost.

Magistrettis Vision für das Jahr 2026
Im Rahmen seiner zusätzlichen Rolle hat Sandro Magistretti die Struktur des Führungsstabs überprüft und wird infolgedessen den regionalen Führungsstab künftig mit dem Zivilschutzstab zusammenführen. Dadurch werden Ressourcen und Kompetenzen gebündelt, Betriebskosten für IT und die Infrastruktur gesenkt, Synergien genutzt und die Einsatzfähigkeit des Bevölkerungsschutzes Aargau Ost dauerhaft gesteigert.

Übungen

Es konnten 95 Prozent der geplanten Ausbildungs- und Übungsabende durchgeführt werden.

Einsätze

Es fanden im Berichtsjahr nur Lageverfolgungen ohne Einsatzauslösung statt.

Gesundheit

Spitex Heitersberg

Im Jahr 2025 sind die Leistungen der Spitex mit 1.7 % moderat gewachsen. Nach dem sprunghaften Anstieg von 15 % im Vorjahr hat dies Gelegenheit gegeben, diverse pausierte Projekte nachzuholen. Besonders stark gewachsen ist die Nachfrage nach Betreuungsdienstleistungen

(1'324 Stunden, Vorjahr 576). Es zeigt den Bedarf nach dieser Unterstützung.

Herausforderungen und Highlights 2025

- Die angespannte Situation beim Personalbedarf hat sich etwas entschärft. Temporäres Personal kam nur vereinzelt zum Einsatz.
- Der Bau des neuen Stützpunkts ist gut vorangekommen. Ein Einzug gegen Ende 2026 bleibt realistisch.
- Bei der Anstellung von Pflegenden Angehörigen konnte die Spitex Heitersberg weitere Erfahrungen sammeln und sich deutlich von anderen Spitex-Organisationen abgrenzen: Im Mittelpunkt steht eine Entlastung in der jeweiligen Pflegesituation, wobei die Arbeitsgesetze konsequent eingehalten werden.
- Drei Mitarbeitende haben ihre Ausbildung als Fachperson Gesundheit EFZ erfolgreich abgeschlossen und zwei Mitarbeitende ihre Ausbildung zur Pflegefachperson HF. Zur Freude des Spitex-Teams haben sich alle 5 Personen nach ihrem Abschluss für eine Anstellung bei der Spitex Heitersberg entschieden.
- Mit der Anstellung eines weiteren Pflegeexperten APN erhalten die Mitarbeitenden der Pflege mehr Support, Coaching und Entlastung in komplexen Klientensituationen.

Kennzahlen

Im Geschäftsjahr 2025 waren 126 (121) Mitarbeitende für die Spitex Heitersberg tätig. Die Mitarbeitenden erbrachten 68'967 (67'785) Stunden an verrechenbaren Dienstleistungen für 968 (945) Klientinnen und Klienten. Die Dienstleistungen teilen sich in 80 % Pflege, 17 % hauswirt-

schaftliche Leistungen und 3 % diverse Leistungen auf. Im Durchschnitt wurden die Klienten 105 Mal (112) pro Jahr besucht, die Besuchsdauer betrug durchschnittlich 40 (38) Minuten.

Soziales

Soziale Dienste

Die Sozialen Dienste Fislisbach führen die Dossiers der materiellen und persönlichen Hilfe für die Gemeinden Fislisbach und Niederrohrdorf sowie die Mandate im Kindes- und Erwachsenenschutzbereich für die Gemeinden Fislisbach, Niederrohrdorf, Remetschwil und Wohlenschwil.

Materielle Hilfe

Grundlage der Sozialhilfeleistungen bildet das Sozialhilfe- und Präventionsgesetz (SPG) und die Sozialhilfe- und Präventionsverordnung (SPV) des Kantons Aargau. Die Gründe für einen Bezug von Sozialhilfe sind vielfältig und reichen von psychischen und physischen Erkrankungen, Klärung und Bevorschussung von sozialversicherungsrechtlichen Ansprüchen, Suchtproblematiken, Arbeitslosigkeit (bspw. durch ungenügende Sprach- und Berufsbildung) bis hin zu familiären Trennungen bzw. Alleinerziehenden und jungen Erwachsenen, welche die (Re)-Integration in die Arbeitswelt nicht schaffen.

Die Fallzahlen haben sich gegenüber 2024 nur minim verändert. Auffallend ist die deutliche Erhöhung bei der Anzahl betroffener Kinder.

Eine Kombination von ökonomischen, sozialen und familiären Bedingungen kann

dazu führen, dass mehr Kinder in Haushalten auf Sozialhilfe angewiesen sind.

Eine der Hauptursachen für den Anstieg von Kindern in der Sozialhilfe ist die Armut der Eltern. In vielen Fällen sind es alleinerziehende Eltern oder Eltern mit niedrigen Bildungsabschlüssen und unsicheren Arbeitsverhältnissen, die in Armut leben. Wenn die Eltern finanziell nicht aus eigener Kraft für den Lebensunterhalt der Familie sorgen können, wird die Sozialhilfe zur Unterstützung benötigt. In den letzten Jahrzehnten ist die Zahl der alleinerziehenden Elternteile gestiegen. Alleinerziehende haben oft grössere Schwierigkeiten, Beruf und Familie zu vereinbaren, und sind daher häufiger auf Sozialhilfe angewiesen, da das Einkommen eines einzelnen Elternteils nicht immer ausreicht. Des Weiteren haben viele Menschen, die Sozialhilfe beziehen unsichere Arbeitsverhältnisse, wie z.B. Teilzeitstellen, temporäre Jobs oder selbstständige Tätigkeiten mit schwankendem Einkommen. Auch niedrige Löhne, die oft nicht den Lebensstandard decken, können dazu führen, dass Kinder in sozial schwächeren Familien auf Sozialhilfe angewiesen sind.

Arbeit statt Sozialhilfe

Die Gemeindeversammlung genehmigte am 27. November 2015 die Umsetzung des Arbeitsprojekts «Arbeit statt Sozialhilfe».

Das letzte Arbeitsverhältnis im Rahmen dieses Beschäftigungsprojekts endete im November 2023. Im Berichtsjahr 2025 kam es aufgrund fehlender geeigneter Kandidaten zu keiner Neuanstellung.

Die Situation wird in regelmässigen Abständen und in gemeinsamer Absprache

zwischen der Gemeindekanzlei und den Sozialen Diensten überprüft.

Alimentenwesen

Mit der Alimentenhilfe wird der Unterhalt für Kinder, Ehegatten oder eingetragene Partner gesichert, wenn die unterhaltspflichtige Person ihre Verpflichtungen nicht erfüllt. Damit soll dem Armutsrisiko der betroffenen Personen vorgebeugt werden. Die Alimentenhilfe besteht aus den Komponenten Alimentenbevorschussung und Inkassohilfe.

Sowohl bei der Bevorschussung als auch bei der Inkassohilfe ist eine leichte Zunahme festzustellen. Dies könnte unter anderem darauf zurückzuführen sein, dass es mehr Trennungen gab.

Persönliche Hilfe

Gemäss SPG und SPV sind die Gemeinden verpflichtet, persönliche Hilfe (vormals immaterielle Hilfe) anzubieten.

Hier werden Menschen niederschwellig in Bereichen wie Finanzen, Wohnen, Administration, Gesundheit und Sozialversicherungen beraten, ohne dass dabei materielle Hilfe geleistet wird. Dies kann in Form eines einzelnen Gesprächs am Telefon/Schalter oder per E-Mail erfolgen (Kurzzeitberatungen ab 15 Minuten Aufwand). Langzeitberatungen sind wiederkehrende Beratungen aufgrund komplexerer Fragen in finanziellen Angelegenheiten (Budgetberatung, Geltendmachung von Rentenansprüchen und Unterhaltszahlungen), Beziehungsproblemen (Trennung, Scheidung, Besuchsregelung), zu Fragen betreffend Beistandschaften sowie auch zu Gemeindebeiträgen an Kita-Kosten, Wohnsituationen und Krankenkassenausständen.

Die persönliche Hilfe kann eine präventive Wirkung erzielen, indem beispielsweise dank frühzeitigen und niederschweligen Gesprächen und Hilfestellungen eine Person dabei unterstützt werden kann, Probleme selbst anzugehen und so vermieden werden kann, dass materielle Hilfe benötigt wird.

Im Jahr 2025 bleibt der Bedarf in diesem Bereich weiterhin hoch. Kurzberatungen (mit einem Aufwand ab 15 Minuten) per Telefon, am Schalter und per E-Mail haben leicht zugenommen. Der Bedarf an Langzeitberatungen ist jedoch deutlich zurückgegangen, was insgesamt zu einem leichten Rückgang des Aufwands für persönliche Hilfe im Vergleich zum Vorjahr geführt hat. Dies könnte auch darauf zurückzuführen sein, dass zunehmend behördliche Massnahmen getroffen oder schneller umgesetzt werden, oft aufgrund mangelnder personeller Ressourcen, welche eine Langzeitberatung begleiten könnten. Mehr Kapazität für Langzeitberatungen würde hingegen dazu führen, dass betroffene Personen möglicherweise weniger behördliche Massnahmen erfahren müssten.

Tagespflegeplätze

Im Auftrag des Gemeinderats überprüfen die Sozialen Dienste jährlich die Tagespflegeplätze gemäss Pflegeverordnung PAVO.

In Niederrohrdorf bieten zwei Tagesmütter Pflegeplätze an.

Kindes- und Erwachsenenschutz

Bei Vorabklärungen oder Abklärungen im Rahmen einer Gefährdungsmeldung geht es darum festzustellen, ob eine tatsächliche Gefährdung für eine Person – oft ein

Kind oder eine erwachsene Person mit besonderen Bedürfnissen – vorliegt und ob Schutzmassnahmen notwendig sind.

Bei den Aufträgen des Familiengerichts ist ein enormer Anstieg zu verzeichnen. Es gibt nicht eine einzelne Ursache, sondern oft mehrere Faktoren, die zusammenwirken. Ein möglicher Grund für den Anstieg könnte sein, dass mehr Menschen Missstände oder Risiken bei Kindern oder Erwachsenen melden. Das Bewusstsein für Kindeswohlgefährdung oder für den Schutz von Erwachsenen (z.B. ältere Menschen oder Personen mit Beeinträchtigungen) ist gestiegen. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie sind noch immer spürbar, und es gibt Hinweise darauf, dass soziale Probleme wie häusliche Gewalt, psychische Erkrankungen oder Armut während und nach der Pandemie zugenommen haben. Das könnte zu mehr Fällen geführt haben, in denen die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB (Familiengericht Baden) eingreifen musste.

Die Fachpersonen der Sozialen Dienste führen die Beistandschaften gemäss Auftrag der KESB. Der Erwachsenenschutz stellt das Wohl und den Schutz von hilfsbedürftigen Personen sicher. Dabei wird die Selbstbestimmung der betroffenen Person so weit wie möglich berücksichtigt. Bei Kindern muss eine Gefährdung des Kindeswohls drohen oder vorliegen. Massnahmen im Kindes- und Erwachsenenschutz stellen immer einen Eingriff in die Rechte und die Freiheit der Betroffenen dar. Sie sind deshalb nur unter bestimmten Voraussetzungen zulässig. Zudem muss die Massnahme verhältnismässig sein, den gesetzlichen Vorgaben ent-

sprechen und in einem rechtlich korrekten Verfahren angeordnet worden sein.

Seniorenrat

Im Jahre 2017 lancierte der Seniorenrat Niederrohrdorf das Seniorennetz. Mittlerweile stehen 34 freiwillige Helferinnen und Helfer für die Anliegen der Niederrohrdorfer Seniorinnen und Senioren im Einsatz.

Auch im Berichtsjahr waren bestens qualifizierte Personen beim korrekten Ausfüllen der Steuererklärung behilflich.

Im Jahr 2025 wurden 356 Hilfeleistungen erbracht, davon 237 Fahrdienste im Dorf und in die angrenzenden Nachbargemeinden (mehrheitlich Fahrten zum Arzt oder ins Spital), zudem 46 Besuche daheim (Gespräche, Kaffeetrinken, Spiele, vorlesen etc.), 32 Einsätze zur Betreuung von Haus/Wohnung bei Abwesenheit, 18 Hilfestellungen am PC/Internet/Handy. Auch Begleitung bei Spaziergängen war gefragt sowie diverse andere Hilfeleistungen.

Am 16. August 2025 führte der Seniorenrat das beliebte «Märtekafi mit Risottopfanne» auf dem Gemeindehausplatz durch. Das Wetter spielte gut mit, es durften zahlreiche Gäste begrüsst werden und auch einige Neuzuzüger waren vor Ort. Der Erlös wurde, wie jedes Jahr, gespendet. Zwei grosse «Batzen» konnten einer älteren, alleinstehenden Person und einer jungen, hilfsbedürftigen Familie aus Niederrohrdorf überreicht werden.

Im November fand der 3. Jungseniorinnen- und Jungsenioren-Treff statt. Alle Personen, die in diesem Jahr das Pensi-

onsalter erreicht hatten, erhielten eine persönliche Einladung.

Ziel dieser Veranstaltung ist es, eine Plattform zu bieten, um Menschen im selben Alter kennen zu lernen, neue persönliche Kontakte zu knüpfen und sich über die Herausforderung der Pensionierung auszutauschen. Die Fachstelle «Alter und Familie» des Kantons stellte einen Film zur Verfügung, in welchem Aargauerinnen und Aargauer erzählen, wie sie den Übergang in die Pensionierung gestaltet haben.

Der Seniorenrat hatte im Jahr 2024 entschieden, die «Senioren-Adventsfeier», welche während vieler Jahre vom Landfrauenverein durchgeführt wurde, zu übernehmen. Am 26. November 2025 wurden im Pfarreizentrum Gut Hirt 117 Personen mit einem Mittagessen und Dessert bewirtet. Die Dankbarkeit der Gäste war riesig. Es wurde sehr geschätzt, dass der Seniorenrat, unter Mithilfe von freiwilligen Helfern und Helferinnen und tatkräftiger Unterstützung von katholischen Religionsschülern, wiederum diese Feier organisiert hat.

Die Niederrohrdorfer Seniorinnen und Senioren treffen sich jeweils einmal im Monat ab 11.30 Uhr im Restaurant Müli zum gemeinsamen Senioren-Mittagessen. Zudem findet einmal im Monat ab 10.00 Uhr der Senioren-Stammtisch statt. Die Veranstaltungsdaten sind auf der Gemeinde-Webseite sowie im Anschlagkasten des Gemeindezentrums publiziert.

Sind Sie auf dem neuen «Lesebänkli» in Niederrohrdorf schon «Probe gesessen»? Dieses steht am Waldrand im Esterli, Richtung Holzlagerschopf Brandeggli. Es ist

mit einer Bücherbox ausgerüstet und lädt zum Verweilen und Geniessen ein.

Ebenso ist der Niederrohrdorfer-Bänkliweg sehr beliebt. Die Bänkliweg-Wanderkarte finden Sie unter folgendem Link auf der Gemeindefachstelle: <https://www.niederrohrdorf.ch/wAssets/docs/Karte-Baenkliweg.pdf>.

Das «Seniorennetz» ist in Niederrohrdorf nicht mehr wegzudenken. Bekannt ist es auch über die Gemeindegrenzen hinaus. Viel Lob durfte auch von vielen anderen Gemeinden entgegengenommen werden. Für die unzähligen Stunden der Bereitschaft und das grosse Engagement wird dem Seniorenrat und allen freiwilligen Helferinnen und Helfern von Herzen gedankt.

Kultur und Vereine

Kulturkreis Rohrdorf

Interne Organisation

Um Kosten zu sparen, wurde mit Clubdesk eine Software eingeführt, die alle Dateien inkl. Homepage in einem System vereint und gleichzeitig die Möglichkeit bietet, dass alle aus dem Leitungsteam jederzeit Zugriff auf alle Daten haben. Neu wird ein Newsletter angeboten und für die Werbung werden verschiedene Onlineportale genutzt.

Gelungener musikalischer Auftakt

Mit dem klassischen Kirchenkonzert vom 09. Mai 2025 wagte das neue Leitungsteam des Kulturkreises Rohrdorf gleich mit seiner ersten Veranstaltung neue Akzente zu setzen. Dem Publikum, das in überdurchschnittlich grosser Anzahl er-

schienen war, wurde ein musikalischer Weltklasseanlass vom Feinsten geboten.

Thomas Räber, Trompete, interpretierte mit viel Gefühl und grossem Atem, einer brillanten Tonqualität auch in höchsten Lagen und in virtuosen Passagen. In seiner musikalischen Gestaltung, dem warmen Schönklang und der Leichtigkeit in der Virtuosität wurden Erinnerungen an Maurice André, einen seiner Lehrer, wach. Begleitet wurde er an der Orgel von Irena Zeitz, Konzertorganistin.

Pavlos Kanellakis, Gitarren, überzeugte mit spannenden, berührenden Interpretationen, enormer Spannweite in Dynamik, Agogik und Tonfarbenbereich. Mit atemberaubender Virtuosität und packender Spielfreude setzte er dem Konzert einen fulminanten Schlusspunkt. Das Publikum, fast 200 Gäste, bedankte sich mit riesigem Applaus.

Kleines Filmfestival 18./19. Oktober 2025

Das schöne Wetter hat die Menschen noch einmal in die Natur gelockt. So lagen die Besucherzahlen unter den Erwartungen des Leitungsteams. Die Stimmung im Saal war gut. Beeindruckend war die riesige Leinwand und die gute Qualität des Bildes, die ein schönes Kinofeeling erzeugten. Das junge Helferteam hatte für ein reichhaltiges Apéro-Buffer gesorgt, was vom Publikum sehr geschätzt wurde.

Flamenco-Tanzshow 21. November 2025

Mit sehr feingliedrigen, grazilen Bewegungen begann der erste Tanz, abgestimmt mit entsprechender Beleuchtung und Farbtupfern durch die Accessoires entwickelte sich das Ganze zu einem expressiven Tanz. Rund 120 Gäste wurden auf magische Weise aus dem kalten No-

vembergrau ins warme, milde Spanien versetzt. Fast fühlte man sich inmitten einer mediterranen, lebensfrohen Fiesta mit ausgelassenen, fröhlich feiernden Menschen.

Mit selten gehörter Feinheit in der musikalischen Sprache des Flamenco begleiteten die beiden Gitarristen in virtuoser Innigkeit. Margret Spaar verstand es, sich mit ihrem berührenden Vibrato in die Herzen der Zuhörer zu singen. Ein gekonnter Einsatz des Cajón als Unterstützung der tänzerischen Expressivität, aber auch als Soloeinlage in überzeugender Virtuosität entlockte dem Publikum Applauseinlagen.

Diego González López verstand es als Choreograph, eine vielschichtige, abwechslungsreiche Show zu gestalten. Es war ein grossartiges tänzerisches Highlight und eine Augenweide dazu. Tänzer und Tänzerinnen, die in ihrer Lebensfreude förmlich explodierten. Und dies alles in einer farbenfrohen, tänzerisch rhythmischen Perfektion. Mit einer Standing Ovation überzeugte das Publikum die Tanztruppe für Zugaben, die nichts unerfüllt liessen.

Ortsmuseum Niederrohrdorf

Die Museumskommission besteht aus den folgenden Mitgliedern:

- Justin Vogler, Präsident seit 2022
- Richard Irniger, Leiter Museum seit 1991
- Konrad Laube, Bau und Unterhalt seit 2008
- Jörg Sandmeier, Sekretariat seit 2009
- Theres Scherer, Fotografin, Werbung, Protokoll seit 2021

- Graziella Steger, Kassierin seit 2024
- Andi Steger, Bau und Unterhalt seit 2024

Neben Pflege und Unterhalt des Museumsgutes beschäftigte sich die Museumskommission mit folgenden Aktivitäten:

- Organisation und Durchführung der Verkaufsausstellung «Ölbilder von Mario Egloff» am 03. März 2025. 68 Ölgemälde aus dem Nachlass des Malers und Ortsbürgers wurden in der Galerie 33 (Untergeschoss Dorfschulhaus) präsentiert. Der Verkaufserfolg entsprach den Erwartungen.
- Jubiläum «75 Jahre Gewerbeverein Rohrdorferberg» am 27. und 28. September 2025. Für den Anlass hat das Ortsmuseum die Galerie 33 für eine Fotoausstellung des Gewerbevereins vorbereitet und zur Verfügung gestellt.
- Drei Klassen der vierten Primarstufe besuchten von 15. bis 17. Oktober 2025 das Museum im Rahmen des Geschichtsunterrichtes.
- Martin Wiediger, Urenkel von Dr. med. Maximilian Bircher-Benner (1867 – 1939), hat das Museum am 23. Oktober 2025 besucht.
- 25 Mitglieder des EHC Niederrohrdorf plauderten am 25. Oktober 2025 im Ortsmuseum bei einem Apéro über die Vergangenheit, untermalt von einem Film über die alten EHC-Zeiten.
- Die Museumskommission besuchte am 03. November 2025 das Ortsmuseum Mellstorf.
- Teilnahme an der GV des Verbands Aargauer Museen und Sammlungen am 12. November 2025 in Frick.

Für diese Aktionen, Unterhalt und Betrieb wurden im Berichtsjahr 405 Einsatz- und Arbeitsstunden aufgewendet.

Märtkafi

Am Samstag, 05. April 2025 eröffnete der Gemeinderat traditionsgemäss die Märtkafi-Saison 2025. Im vergangenen Jahr fanden gesamthaft 19 Märtkafis statt. Familie Michael Notter bereicherte das Märtkafi mit dem Verkauf von Gemüse und Früchten sowie weiteren vielfältigen Hofprodukten. Weitere Produzenten (Wein, Käse etc.) boten an einigen Samstagen ihre Produkte zum Verkauf an. Ausserdem hat das Personal der Gemeindeverwaltung im Berichtsjahr zwei Märtkafi veranstaltet.

Gewerbeapéro

Der 9. Gewerbeapéro fand am 20. März 2025 statt. Zu diesem jährlichen Anlass sind alle Gewerbebetriebe aus Niederrohrdorf eingeladen. Es sind knapp 40 Personen aus 22 Gewerbebetrieben der Einladung gefolgt. Als Referentin konnte Valentina Wetter, CEO der H. Wetter AG, begrüsst werden. Sie hat in einem spannenden und sehr eindrücklichen Referat zu Themen wie Frauen in der Baubranche, Zusammenarbeit zwischen Generationen und ihrem jugendlichen Führungsstil einen Einblick in das erfolgreiche Unternehmen vermittelt. Beim anschliessenden Apéro haben sich die «Gwerbler» rege ausgetauscht und Kontakte geknüpft.